

9 120001 900091 0 6

www.musicalcocktail.info

**PIA DOUWES**  
am **8.5.2020** bei der  
**musicalcocktail**  
Benefizgala  
**THERE'S A LIGHT**  
in der Wiener  
**Augustinerkirche**

Karten bei Ö-TICKET erhältlich!



VEREINIGTE BÜHNEN WIEN, SEMMEL CONCERTS & SHOW FACTORY PRÄSENTIEREN

# Elisabeth

DAS MUSICAL VON  
MICHAEL KUNZE & SYLVESTER LEVAY

KONZERTANTE  
AUFFÜHRUNG



## 25.-27. Juni 2020

OPEN AIR • SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Ermäßigte Tickets für KundInnen der Erste Bank und Sparkassen auf [www.sparkasse.at/ticketing](http://www.sparkasse.at/ticketing) sowie in den Filialen der Erste Bank und ausgewählten Sparkassen.

[WWW.MUSICALVIENNA.AT](http://WWW.MUSICALVIENNA.AT)







## I AM FROM AUSTRIA

jetzt auf DVD, Blu-ray, als Stream & Download

**Susanne Schneider & Wolfgang Springer**

Der Nikolaus brachte den Musical-Fans in diesem Jahr ein ganz besonderes Geschenk: Seit dem 6. Dezember 2019 ist das österreichische Erfolgs-Musical **I AM FROM AUSTRIA** auf DVD und Blu-ray sowie als Stream und Download erhältlich.

**I AM FROM AUSTRIA** erzählt die Geschichte einer österreichischen Schauspielerin, die es bis nach Hollywood geschafft hat und nun anlässlich des Opernballs nach Wien zurückkehrt. Inkognito steigt sie dort im Luxushotel Edler ab und erlebt eine Heimkehr voller Überraschungen: Umrahmt von den erfolgreichsten Hits von Rainhard Fendrich („Macho Macho“, „Blond“, „Tango Korrupti“ und viele mehr) entwickeln sich Trubel, Chaos und natürlich Romantik beim fröhlich-frechen Blick hinter die Hotelkulissen. Dabei beeindruckt die Inszenierung durch eine witzig-rasante Geschichte, ein modernes Bühnenbild, schillernde Kostüme, mitreißende Choreographien und ein, bis in die kleinste Rolle hervorragend besetztes, Ensemble.

Das Musical von **Titus Hoffmann & Christian Struppeck** feierte im September 2017 Weltpremiere und entwickelte sich zu einer der erfolgreichsten Eigenproduktionen der VBW: Bis zur Darniere im Juni 2019 wurden im Raimund Theater insgesamt 467 Vorstellungen vor mehr als einer halben Million Besucher\*innen gespielt. Seit Oktober 2019 begeistert der österreichische Musicalhit zudem das Publikum im japanischen Takarazuka/Osaka und seit Ende November die Metropole Tokio.

Mit einer Live-Aufzeichnung aus dem Raimund Theater setzt sich die Erfolgsgeschichte nun fort: Knapp 180.000 Zuschauer\*innen schalteten ein, als die Aufzeichnung Ende Oktober erstmals im österreichischen Fernsehen ausgestrahlt wurde. Nun könnt ihr euch das wunderbare VBW-Orchester sowie das großartige Ensemble angeführt von den Publikumsbeliebten **Iréna Flury, Lukas Perman, Elisabeth Engstler, Andreas Steppan, Dolores Schmidinger, Matthias Trattner, Martin Berger und Martin Bermoser** im Surround Sound ins heimische Wohnzimmer holen.



### Die musikalische Liebeserklärung an die österreichische Heimat

Das Titelgebende Lied schrieb Fendrich als eine Art Trotzreaktion auf die Affäre des damaligen österreichischen Bundespräsidenten Dr. Kurt Waldheim, dem eine aktive Beteiligung in der NS nachgesagt wurde und der dann von den USA auf die Watchlist gesetzt wurde. Viele Österreicher\*innen in den Vereinigten Staaten verleugneten daraufhin ihre eigene Identität. Fendrich, sehr heimatverbunden, drückt dies mit **I AM FROM AUSTRIA** mit viel Pathos und Leidenschaft aus. Vor wenigen Jahren erst wurde der Titel von den Ö3-Hörer\*innen zum Jahrhundertssong gewählt. Was als Protestlied begann, wurde im Laufe der Jahre zur zweiten Nationalhymne Österreichs. Und nun schickt sich das Musical an, nicht nur musikalisches Aushängeschild und Werbeträger für die Alpenrepublik zu werden, sondern auch die Heimkinos zu erobern. Um dies zu erreichen, haben sich die VBW starke Partner ins Boot geholt: Der ORF übernahm in gewohnt professioneller Art und Weise die Produktion der Filmaufnahme. Für die Umsetzung auf Bildträger hat man Major Entertainment beauftragt, den weltweiten Vertrieb übernimmt NAXOS. Neben der guten alten Silberscheibe ist die Aufzeichnung auch als Stream und Download erhältlich – das österreichische Musical ist bereit für die nächste Generation.

Also liebe Musical-Fans:  
„Haben Sie Wien schon bei Nacht geseh’n“ –  
**I AM FROM AUSTRIA**, jetzt auf DVD, Blu-ray,  
als Stream oder Download?

[www.shop.cmajor-entertainment.com](http://www.shop.cmajor-entertainment.com)



**Gewinnspiel: je 1 DVD oder Blu-ray**

Namen und Adresse, sowie  
Kennwort **AUSTRIA** an

eMail: [mc-m.springer@aon.at](mailto:mc-m.springer@aon.at)

Einsendeschluss: 15. Jänner 2020





### *Zur Person*

In Trier/D geboren, bei Stuttgart als Tochter zweier Opernsänger aufgewachsen, erhielt Patricia Nussy eine klassische Gesangsausbildung bei ihrem Vater Günther Wolfram Nezhoda. Ihre breitgefächerte Ausbildung ergänzte sie am renommierten Musical-Studio „Theater an der Wien“, unter der Leitung von Prof. Peter Weck, bevor sie in die Klasse für Operette und Musical am Konservatorium der Stadt Wien wechselte, das sie mit Diplom und Auszeichnung abschloss. 1993 war sie Siegerin des „Bundeswettbewerb Gesang“ in Berlin. Über 50 Partien aus Operette und Musical führten sie bislang an verschiedenste Theater in Deutschland und Österreich. Am „Theater an der Wien“ sang sie die „Elisabeth“ im gleichnamigen Musical und am Berliner „Theater des Westens“ die Mabel in „Piraten“, für die sie den Kunstpreis Berlin 97 erhielt. Sie tritt immer wieder mit eigenen Soloprogrammen auf, in denen sie den Bogen von Klassik bis Populärmusik spannt und ihr vielseitiges Talent voll ausschöpfen kann. Gemeinsam mit namhaften Orchestern ist sie nicht nur auf den großen Deutschen Konzertpodien ständiger Gast, sondern auch in den USA und Kanada, wo sie als Botschafterin der Wiener Operette, beispielsweise mit dem Dallas-, dem Toronto- und dem Montreal Symphonie Orchester zusammenarbeitet und unter anderem in der Carnegie Hall in New York auftrat. Seit etlichen Jahren gibt sie ihren reichen Erfahrungsschatz an junge Kollegen weiter, sie ist eine gefragte Gesangslehrerin und Dozentin für musikdramatische Darstellung. 2013 gab sie in der Produktion „Sweeney Todd“ mit der Rolle der Bettlerin ihr Debut an der Wiener Volksoper, ein Jahr darauf wurde sie mit der Rolle der Aldonza/Dulzinea in der Neuproduktion von „Der Mann von La Mancha“, neben Robert Mayer als Don Quichotte betraut. In beiden Rollen ist sie bis heute an der Volksoper zu sehen.

# Musical Melange

## Patricia Nussy im Gespräch

Michaela Springer

**Wenn man sich deinen Lebenslauf ansieht, fällt einem sofort das Wort Vielseitigkeit ein. Wie wichtig ist dir Vielseitigkeit?**

Ich bin es einfach. Ich habe so viele Interessen und Richtungen, in die ich gerne arbeiten möchte und die sich auch gegenseitig befruchten. Ich wollte schon immer die Kirschen in Nachbars Garten, daher wohl das Wandern zwischen E- und U-Musik, zwischen Operette und Musical. Zwar gehe ich immer in jener Produktion mit der ich gerade befasst bin völlig auf und es macht mir großen Spaß, aber es kann dann leicht passieren, wenn ich zu lange nur das Eine gemacht habe, dass ich wieder große Lust auf das Andere habe.

Die Konkurrenz ist groß, und das Geschäft heutzutage ziemlich hart. Da ist die Vielseitigkeit ein großer Vorteil, denn man hat die Chance auf mehr Angebote, aus verschiedenen Genres.

**Worin liegen deine persönlichen Referenzen? Beim Musical oder der Operette?**

Wenn ich ganz tief in mich hinein höre, ist es doch das Musical.

**War es für dich immer klar, dass du eine Bühnenkarriere machen möchtest? Sie ist dir ja quasi in die Wiege gelegt worden.**

Ja das stimmt. Ich war als Kind sehr extrovertiert. Wenn Besuch kam, war ich besonders laut. Das war dann meine Bühne. Meine Eltern waren beide Opernsänger, ich bin als Backstage-Kind aufgewachsen. Meine Mutter hat mich oft in die Oper mitgenommen. Ich war nicht immer im Zuschauerraum, sondern auch Backstage, wo ich in der Garderobe auf sie gewartet habe. Der Chefmaskenbildner hat meine Schwester und mich geschminkt und dann durften wir in die Tütus vom Fundus des Staatsopernballetts schlüpfen. Ich bin also schon sehr früh mit dem Theatervirus infiziert worden.

**Deine Eltern haben dich also unterstützt.**

Die haben mich sehr unterstützt. Ich bin dafür dankbar, muss aber aus heutiger Sicht sagen, dass ich das prinzipiell nicht so gut finde. Ich treffe immer wieder Eltern - da ich ja auch Coach bin und unterrichte - die den Kindern alles, auch finanziell ermöglichen. Ich bin aber der Meinung, dass es besser ist, wenn man sich weitgehend alles alleine erkämpfen muss, um seinen Traum zu erfüllen – im schlimmsten Fall auch gegen den Willen der Eltern. Wenn einem Steine in den Weg gelegt werden, bildet man diesen unglaublichen Starrsinn, eine Elefantenhaut und den unerschütterlichen Glauben an sich selbst. Und das braucht der Beruf!







**Du hast ja selbst einen Sohn, der bereits erwachsen ist. Wann war für dich die schwierigste Zeit?**

Als Mutter war die schwierigste Zeit, jene Phase, in der Alexander laufen lernte und sich dadurch selbst ununterbrochen in Lebensgefahr gebracht hat. So gut konnte ich das Zuhause gar nicht absichern, als dass er nicht irgendeine Möglichkeit gefunden hätte, die ich nicht bedacht hatte. Also wich ich ihm nicht von der Seite worauf ich am Abend total erschöpft war. Als Künstlerin war es wohl der Wiedereinstieg in den Beruf. Ich habe sehr lange gestillt fast ein Jahr. Nach einem halben Jahr habe ich mit etwa 4-5 Konzerten pro Monat begonnen. Das waren damals die Schönbrunn Konzerte, die es bis heute noch in der Orangerie gibt. Bevor ich von zu Hause weggegangen bin, habe ich gestillt, aber gegen Ende des Konzertes war es dann schon sehr kritisch... In dieser Zeit, glaube ich, bildete sich wohl bei ihm die Abwehrhaltung gegenüber diesem Beruf. Immer wenn ich ein Schlaflied singen wollte, sagte er: „Mama, nicht singen.“, weil er Singen mit „Mama geht weg“ verknüpft hat.

Als Alexander ein Jahr alt war, habe ich meine erste Produktion, „Diane – Das Musical“, in Görlitz gespielt. Da hatte ich Alexander mit und meine Familienmitglieder wechselten sich während der Proben mit dem Aufpassen wochenweise ab. In weiterer Folge solange er klein war, war jedes Engagement für das ich weg musste für mich fürchterlich. 2018 hat er mit noch 16 Jahren maturiert und hat im Herbst zu studieren begonnen. Er ist in eine WG gezogen, dadurch hatte ich die Möglichkeit für ein halbes Jahr nach Stuttgart zugehen und wieder mal ein Long Run-Musical zu machen.

**Brandaktuell sind Theater-Schließungen und Insolvenzen in aller Munde. Was sagst du dazu?**

Ich finde es sehr, sehr traurig. Ich kann zwar schon verstehen, wenn ein Betrieb wie Stage Entertainment, sagt, dass es am Standort

liegt. Im Gegensatz zum Ruhrpott ist Hamburg zum Beispiel eine schöne und spannende Metropole und ein Kompetenzzentrum für Musicals. Dort verbringt man gerne ein verlängertes Wochenende und schaut sich auch ein bis zwei Musicals an. Die Diskussion um die Kartenpreise als mögliche Ursache halte ich durchaus auch für berechtigt. Die Preispolitik ist mir nicht ganz verständlich. Jemand der den Mut hat unsubventioniertes Theater zu machen, soll viel Geld verdienen, aber es muss alles in Relation bleiben. Ich denke mit mehr Aktionen und günstigeren Preisen wären die Häuser voller. Einen Versuch wäre es wert. Was die Diskussion über die gebotene Qualität der Stage Musicals betrifft, so möchte ich sagen, alles was ich von Stage Entertainment gesehen habe, ist unglaublich gut und hat hohe Qualität. Ich habe mich durch die Äußerungen von Alexander Klawns persönlich angegriffen gefühlt. Ich fand das nicht cool, was er da geschrieben hat. Er sagte, dass die Qualität so wahnsinnig sinkt und man einen Toyota für einen Ferrari verkauft. Das finde ich nicht in Ordnung,

weil er da auch über seine Kolleginnen und Kollegen urteilt. Ich glaube zwar, dass er es vorwiegend auf die Orchestergröße gemünzt hat. Aber ich sag mal so, mit einem guten Arrangement kann auch ein 10-Mann Orchester super klingen. In Österreich sind wir ja ohnehin noch gesegnet. Stephen Sondheim ist sogar zu der Premiere von „Sweeney Todd“ in die Volksoper gekommen, weil er in Amerika sein Stück nicht mehr in so einer Orchester-Besetzung hören kann. Das ist am Broadway schon lange ein Problem. Mich macht auch Duisburg traurig. Das sind viele Kollegen bei „Wallace“, mit denen ich zuvor gespielt habe. Man richtet sein Leben darauf aus und rechnet damit, dass das Einkommen kommt. Als Darsteller hat man es ohnehin schwer. Wir wissen zum Beispiel, die nächsten drei Monate habe ich einen Job und danach weiß ich nicht was kommt. Man muss beten und hoffen, dass das Universum eine Audition schickt und du die auch bestehst.

**Mit den subventionierten Theatern sind wir in Wien verwöhnt, es gibt Aktionen wie Studentenkarten, Restkarten oder ähnliches.**

Absolut. Stage Entertainment ist nicht gefördert und muss leben von dem, was sie tun.

**Du kannst dich derzeit zum Glück über viele Engagements freuen, machst aber auch Benefizgalas, wie zum Beispiel in Baden und am 8.5.2020 die Benefizgala zugunsten der Orgel-Restaurierung in der Augustiner Kirche. Wie wichtig ist dir Charity?**

Ich finde das wichtig, besonders bei Künstlern mit einer großen Breitenwirkung. Ich finde es wichtig und gut, wenn Künstler immer wieder für Charitys in Erscheinung treten, weil so auf bestimmte Dinge aufmerksam gemacht und in der Gesellschaft Bewusstsein für bestimmte Probleme geschaffen wird. Es gibt zum Beispiel Krankheiten, die gar nicht bekannt sind, und wenn es dafür ein Wohltätigkeitsprojekt gibt, bei dem Künstler auftreten, wird man aufmerksam darauf.





Ich denke es ist generell wichtig, dass Künstler sich für solche Dinge einsetzen.

**Du hast ein Programm mit dem Titel „Divenkränzchen“. Welche ist deine Lieblingsdiva?**

Ich habe tatsächlich eine Lieblingsdiva, weil sie einfach so unglaublich viel mit mir zu tun hat - Fanny Brice aus „Funny Girl“. Ich habe die Rolle in einer wunderbaren Inszenierung in Baden gespielt.

**Du kehrst jetzt erneut nach Baden zurück?**

Ich freue mich wahnsinnig auf „King and I“. Ich habe mir vor kurzem im Haydn Kino die West End-Produktion angesehen. Den Film kenne ich natürlich auch. Aber das Revival am Westend war ganz toll. Die Anna ist eine ganz spannende Figur. Sie hat sich für Frauenrechte eingesetzt. Ihr Buch „Meine

Zeit mit dem König von Siam“ auf dem das Musical basiert, muss ich mir noch besorgen. Es ist bis heute in Thailand verboten, ebenso, wie das Musical und der Film. Sie stellt sich darin selbst so dar, als hätte sie alles revolutioniert und dem König Manieren beigebracht. Tatsächlich beansprucht sie da aber mehr Einfluss und Kompetenz für sich, als sie tatsächlich hatte. Dennoch muss ich es aber schaffen eine sympathische Figur im Musical darzustellen.

**Wenn du die Möglichkeit hättest eine historische Persönlichkeit zu treffen, welche wäre es?**

Albert Einstein, um ihn mit der Entwicklung unserer Welt zu konfrontieren, ihn zu fragen, was er davon hält und ob er vielleicht irgendeinen Lösungsansatz für uns hat.



## PIA DOUWES übernimmt SCHIRMHERRSCHAFT bei Musical-Benefizgala THERE'S A LIGHT

Es ist uns eine Ehre, bekannt geben zu dürfen, dass Musicalikone **Pia Douwes** die Schirmherrschaft der Musical-Benefizgala THERE'S A LIGHT übernommen hat.

Als Ur-Elisabeth im gleichnamigen Musical freut sie sich bei unserem Konzert im kaiserlichen Ambiente der Wiener Augustinerkirche dabei sein zu können. Für sie stellt dieser Ort etwas ganz Besonderes dar, hat doch Kaiser Franz Josef hier am 24. April 1854 seine Sisi geheiratet.

Suchst du noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Dann schenke Karten für diese einzigartige Benefizgala am **FREITAG, den 8. MAI 2020 um 19.30 Uhr** und unterstütze dabei, wie Pia Douwes und die vielen namhaften Künstler\*innen, die Orgelrestaurierung der Großen Rieger Orgel St. Augustin.



Karten bei Ö-Ticket erhältlich:

**Ticket-Link:** <https://www.oeticket.com/eventseries/musical-benefizgala-theres-a-light-2620480/>

**Fix mit dabei (in alphabetischer Reihenfolge):** Christoph Apfelbeck, Martin Berger, Reinwald Kranner, Stella Kranner, Marika Lichter, Felix Martin, Patricia Nussy, Susan Rigvava-Dumas, René Rumpold, Johannes Terne, Matthias Trattner, Julia Tronina und Anja Wendzel.

Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm aus klassischen und modernen Musicals und einer ganz speziellen Auswahl an Liedern daraus.

Neben den normalen Eintrittskarten sind auch VIP- (Fan)-Tickets erhältlich. Diese beinhalten zusätzlich ein „Meet & Greet“ und einen Umtrunk nach der Show mit den Stars, sowie delikate Häppchen.



DIE AUGUSTINERKIRCHE PRÄSENTIERT:



**FREITAG**  
**8.05.**

**2020 | 19:30 UHR**

**AUGUSTINERKIRCHE**  
**WIEN I, HOFBURG-JOSEFSPLATZ**

**KARTEN IN DER AUGUSTINERKIRCHE  
UND BEI Ö-TICKET ERHÄLTlich**

MIT

**CHRISTOPH APFELBECK**  
**MARTIN BERGER**  
**REINWALD & STELLA KRANNER**  
**MARIKA LICHTER**  
**FELIX MARTIN**  
**PATRICIA NESSY**  
**SUSAN RIGVAVA-DUMAS**  
**RENÉ RUMPOLD**  
**JOHANNES TERNE**  
**MATTHIAS TRATTNER**  
**JULIA TRONINA**  
**ANJA WENDZEL**





# HEIDI kehrt zurück

Elisabeth Springer

Naturverbunden, immer gut gelaunt und jeder Widrigkeit trotzend, so kennt man das kleine Schweizermädchen, Heidi. Das Musical, das von Text-Autor Hans Dieter Schreeb geschrieben wurde, ist nicht nur für Kinder geeignet, sondern versetzt auch die Erwachsenen zurück in ihre Kindheit, denn wer ist nicht früher vor dem Fernseher gesessen und hat bei der japanischen Zeichentrickserie mit gefiebert? Die Musik stammt von Michael Schanze („Scrooge – Das Musical“, „1,2 oder 3“).



Am 4.12.2019 war es endlich soweit, das naturverbundene Mädchen kam zurück in die Hallen des Wiener Museumsquartiers.

Punkt 19 Uhr – es wird dunkel im Saal und das Alphorn wird geblasen. Sofort kehrt bei Groß und Klein Stille ein und sie beginnen zu lauschen. Den Meisten dürfte die Handlung von Heidi bekannt sein, aber auch für die Unwissenden ist es nicht schwer dieser zu folgen.

Auch 2019 wurde auf einen hochkarätigen und vielfältigen Cast gesetzt. Unter anderem sind erneut **Maya Hakvoort** und **Alfons Haider** mit dabei. Aber auch Neuzugänge wie **Gedeon Burkhard** brachten frischen Wind.

Die lebhafteste Heidi wurde von **Isabel Waltsgott** gespielt. Im Laufe der Geschichte kam ihr schauspielerisches Talent immer mehr zum Vorschein. In jeder Lebenslage wirkte sie authentisch und keineswegs gekünstelt. Gerade die interaktiven Szenen, wie mit ihrem besten Freund Peter oder ihrem Großvater, waren besonders gelungen.

Die Rolle des treuen Freundes und kleinen Vielfraß, der Ziegenpeter, hatte **Markus Wilhelm** inne. Was gesanglich nicht immer hundertprozentig passte, überspielte Wilhelm mit seinen darstellerischen Fähigkeiten. Eine der lustigsten Szenen war das Lied „Ein Stock, ein Hut“ zusammen mit Heidi. Dieser Song hat definitiv Ohrwurmqualität. Nach der Vorstellung sangen die

Kinder das Lied noch quietschvergnügt, und der ein oder andere Erwachsene sumnte diese einprägsame Melodie.

Für die Überraschung im Stück sorgte **Oliver Koch** in der Rolle des Alm-Öhi. Seine Rolle ist die vielschichtigste, denn seine Figur macht im Laufe der Geschichte eine Achterbahn der Gefühle durch. Zu Beginn ist er abweisend und kühl gegenüber Heidi, doch immer mehr lernt er seine Enkelin lieben und möchte sie nicht mehr hergeben, denn sie hat sein Leben von Grund auf



## Termine 2020:

22.05.2020 **GRAZ** Stadthalle Graz  
Beginn: 18:30 Uhr  
23.05.2020 **WIEN** Stadthalle Wien F  
Beginn: 14:30 & 19:30 Uhr  
24.05.2020 **WIEN** Stadthalle Wien F  
Beginn: 13:30 & 18:30 Uhr  
27.05.2020 **SALZBURG** Salzburgarena  
Beginn: 19:00 Uhr  
28.05.2020 **SALZBURG** Salzburgarena  
Beginn: 19:00 Uhr  
30.05.2020 **LINZ** Brucknerhaus  
Beginn: 18:00 Uhr  
31.05.2020 **LINZ** Brucknerhaus  
Beginn: 14:00 & 18:00 Uhr  
01.06.2020 **BREGENZ** Festspielhaus  
Beginn: 18:30 Uhr

## Ticket-Infos:

[www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)  
Ticket Hotline: 0900-9496096  
[www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at)  
Ticket Hotline: 01 58885

## Weblink:

[www.showfactory.at](http://www.showfactory.at)







verändert. Koch konnte in jeder Szene überzeugen und eroberte im Laufe des Abends die Herzen des Wiener Publikums. Eine Schlüsselszene und gleichzeitig der emotionalste Moment des Abends war seine „Öhi Ballade“. In diesem Lied erklärt er, warum er so ist, wie er ist und was er bereits für Verluste erlitten hat. Seine Darstellung war sehr emotional.

Ebenfalls grandios Frau Rottenmeier, die von keiner geringeren als **Maya Hakvoort** gespielt wurde. Kühl und pflichtbewusst war sie natürlich nicht der Liebling der Kinder, doch sie verlieh ihrer Rolle eine unglaubliche Präsenz. Optisch erinnerte die gebürtige Niederländerin an die Rolle der disziplinierten Haushälterin Mrs. Danvers aus dem Musical „Rebecca“.

Neuzugang in der Musicalszene ist **Gedeon Burkhard**, der dem älteren Publikum vor allem aus der österreichischen Serie „Kommissar Rex“ und der RTL-Action-Serie „Alarm für Cobra 11“ bekannt sein dürfte. Laut Burkard selbst, ist er weder ein begnadeter Sänger noch ein begeisterter Musicalgeher. Bei seiner Rolle als Dr. Classen setzte er jedoch seine jahrelange Schauspielerefahrung gekonnt in Szene. Es ist zwar keine große Rolle, aber wie sagte einst der Theaterleiter und Schauspieler Konstantin Stanislawski: „Es gibt keine kleinen Rollen, nur kleine Schauspieler.“

**Laura Dietz** spielt die junge Klara. Am Anfang wirkte sie ein wenig unscheinbar, doch bei dem Duett mit Heidi „Die große Welt“ konnte sie ihre glasklare Stimme perfekt in Szene setzen.

Schauspieler und Sänger **Alfons Haider** hatte ebenfalls bewegende Momente. Als junger und besorgter Vater von Klara gewann er rasch die Sympathie des Publikums.

Das ganze Stück wurde durch das exzellente Ensemble abgerundet. Auch das Bühnenbild war liebevoll und kindgerecht gestaltet. Die Szenenwechsel hätten fließender sein können, um nicht so harte Übergänge zu schaffen. Eher unnötig der Teil mit den Diensthofen, die sich als Gespenster verkleiden, weil sie nichts zur Handlung beitragen. Mit über zwei Stunden Spielzeit wirkt das Stück zwar lang, doch für die meisten Kinder war dies kein Problem.

Johanna Spyris Geschichte von „Heidi“ wurde in über 50 Ländern veröffentlicht, war Stoff unzähliger TV-Serien und Kinofilme und ist das mit Abstand erfolgreichste Buch der Schweiz. Gemeinsam mit Text-Autor **Hans Dieter Schreeb**, der seit „Der Kurier der Kaiserin“ oder „Moselbrück“ einer der erfolgreichsten deutschen TV-Autoren ist, arbeitete **Michael Schanze** an der Musical-Umsetzung eines der erfolgreichsten Stoffe der Kinderliteratur, das am 10. Oktober 2018 in Wien zur umjubelten Welt-Uraufführung gelangte.



#### *In weiteren Rollen:*

Dete - **Nuria Mundry**  
Großmutter/Spyri - **Edith Leyrer**





# Mary und Max

## Europäische Erstaufführung im Musiktheater Linz

**Michaela Springer**

Als ein stetiger Garant für hoch qualifizierte Produktionen erwies sich erneut das Landestheater Linz mit der europäischen Erstaufführung von MARY & MAX von Bobby Crown nach dem preisgekrönten australischen Knetanimationsfilm von Adam Elliot aus dem Jahr 2009. Zentrales Thema dieses Stückes ist das Asperger-Syndrom das eine abgeschwächte Form des Autismus darstellt, und bei der keine Intelligenzminderung oder Entwicklungsverzögerung der Sprache vorliegt. Die Betroffenen haben eher Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion und lassen Unterschiede bei der Wahrnehmung und Reizverarbeitung erkennen. Auch fehlt ihnen die Fähigkeit, Gestiken, Mimik und Blickkontakte anderer Personen zu erkennen. Unter dieser Krankheit leidet Max.

Mary und Max sind die Hauptprotagonisten aus der Geschichte, die Lillis Vater seiner Tochter erzählt, nachdem sie sich in ihrem Zimmer verschanzt hat, weil sie in der Schule gemobbt wurde. Ihre Mutter ist erst vor kurzem gestorben. Daher ist sie sehr verschlossen, weil sie deren Tod erst verarbeiten muss. Die Mitschüler halten sie daher für seltsam.

Die kleine Mary, mit einem großen Muttermal im Gesicht, lebt mit ihrer alkoholkranken Mutter, deren Hobby stehlen ist, und ihrem Vater, der Vögel ausstopft und ihr stets merkwürdige Geschichten aufischt, in Australien. Er erzählt ihr, dass in Australien die Babys auf dem Grund von Biergläsern wachsen. Ob dies in Amerika auch so ist? Dieser Frage möchte sie nachgehen und wählt eine x-beliebige Adresse aus dem New Yorker Telefonbuch aus - eben Max. Obwohl dieser Brief eine gewisse Unruhe, ja sogar Störung in sein so geordnetes Leben bringt, schreibt er ihr zurück. Zu diesem Zeitpunkt ist seine Krankheit noch nicht diagnostiziert worden. Er wirkt etwas seltsam

auf seine Mitmenschen. Sein einziger sozialer Kontakt ist die wöchentliche Selbsthilfegruppe für Fettleibige. Es entsteht eine intensive Brieffreundschaft zwischen den beiden und Mary beginnt auf eine Amerika-reise zu sparen. Die Zeit vergeht und Mary wird 18. Sie verliebt sich in den stotternden Damian, der sie jedoch zurückweist. Max kann ihr nicht helfen. Beim Versuch ihre Gefühle nachzuempfinden, überkommt ihn eine Panikattacke. In der Klinik wird nun auch bei ihm das Asperger-Syndrom diagnostiziert. Als er Mary nach langer Zeit wieder schreibt, ist sie überglücklich und antwortet ihm, dass sie bald nach Amerika kommen würde. Ihre Mutter beobachtet den kleinen Flirt zwischen ihrer Tochter und Damian bei ihrer geplanten Abreise. Kurzerhand beschließt die sie, dass der „Kackfleck“ (Muttermal) aus dem Gesicht entfernt werden muss, denn das ist der Grund, warum Damian sie nicht will. So wird das ersparte Reisegeld für eine Schönheits-OP verwendet.

Als Max von der abgesagten Reise erfährt,

steht er erneut vor einem Zusammenbruch. Die Ereignisse überschlagen sich. Marys Eltern sterben, sie heiratet Damian, studiert Psychologie und schreibt ein Buch über Max, der ihr darauf seine Freundschaft kündigt, da er sich nur ausgenutzt fühlt. Damian verlässt Mary, da er sich seiner Homosexualität bewusst wird und sich in seinen Brieffreund verliebt hat. Mary sieht im Selbstmord den einzigen Ausweg. Den Strick schon in der Hand, erhält sie den lang ersehnten, rettenden Brief von Max. Nachdem sie Damians Kind geboren hat, beschließt sie endlich zu Max zu fliegen. Als sie vor seiner Tür steht, ist es jedoch zu spät. Kurz vor ihrer Ankunft ist er friedlich auf seinem Sofa für immer eingeschlafen. Lilly realisiert nun, dass dies nicht irgendeine Geschichte ist, welche ihr ihr Vater erzählt hat, sondern die ihrer Großmutter.

Die Kostüme hat **Julia Klug** entworfen. Die besonderen Perücken sind eine Hommage an den Film.

2018 erlebte schließlich die etwas abgeänderte





Bühnenversion von MARY & MAX seine Uraufführung in Kanada. In Linz sorgte die siebenköpfige „Ethel and the Spies“-Band unter der musikalischen Leitung von **Juheon Han** für wunderbare Momente.

Die Lieder, wie zum Beispiel „Kannst du helfen“ oder „Ein Licht“, gehen ins Ohr. „Liegt es an mir“ ist überaus emotional, „Alles wird gut“ eine flotte Nummer mit Gernot Romic als goldigste Lottofee, die man je gesehen hat. Das Stück bedient sich aber auch anderer Klänge, wie etwa bei „Störung Störung“, wo Max' inneres Gleichgewicht ins Schwanken gerät und eine Panikattacke aufsteigt. Er weiß aber nicht wie er damit umgehen soll.

Das Bühnenbild ist geteilt. Links die bunte Welt von Australien, rechts die düstere von Max in New York. Ein altes Sofa, ein kleiner Tisch mit Goldfisch und ein Tisch mit einer Schreibmaschine unterstreichen das triste in sich gekehrte Leben von Max. Man sieht und fühlt seinen abgekapselten Lebensstil. Obwohl er durchaus bemüht ist, wird er von den Mitmenschen immer zurückgewiesen. Ständig hat er ein kleines Büchlein mit Gesichtsmimiken von Menschen umgehängt, um nachsehen zu können, was sein gegenüber gerade fühlt, da er nicht in der Lage ist dies zu erkennen.

**Celina dos Santos** als Lilly und kleine Mary vermochte das Publikum zu berühren, besonders wenn sie als Lilly über ihre Mobbingqualen erzählte. Celina dos Santos harmonierte ausgezeichnet mit **Karsten Kentel** (Lillys Vater).

Star des Abends war jedoch **David Arnsberger** als Max. Er vermochte mit kleinen Gesten Großes zu bewirken. Es reichte die Hände zaghaft umzudrehen oder ein steifes auf und ab Gehen, wenn in Max Panik aufsteigt. So konnte er das Publikum emotional erreichen, jedoch nie übertrieben oder sentimental. Seine warme Stimme unterstreicht die Darstellung dieses äußerst schwierigen Charakters. Großes Mitgefühl erweckte er im Publikums, als er ohne große Theatralik ganz still und leise am Sofa für immer entschied. Nach all den Geschehnissen hätte man Mary und Max das Treffen vergönnt. Da wurde schon die eine oder andere Träne vergossen.

**Sanne Mieloo** überzeugte als ältere Mary. Sie setzte die große Entwicklung von dem schüchternen Teenager zur erfolgreichen Psychologin und Autorin großartig um.

Durch die tiefe intensive Brieffreundschaft mit Max sind für sie alle Schwierigkeiten überwindbar. Obwohl Max ihr die Freundschaft kündigt, erkennt er bald, dass er sie ebenso braucht. Es ist eine regelrechte Abhängigkeit, die sie aber in ihrem Alltag bestärkt und ihn erträglich macht. Aber auch **Gernot Romic** machte eine beachtliche Entwicklung als Damian durch: Vom stotternden Nachbarsjungen zum selbstbewussten Mann, der sich seiner Homosexualität stellt. Grandios seine Darstellung als Lottofee, die durch den Raum schwebt - einfach köstlich.

**Daniela Dett** als kleptomane Alkoholikerin mit Hang zum Exzentrischen entlockte dem Publikum die unterschiedlichsten Gefühlsreaktionen. Von Mitleid bis Hass war alles dabei. Ihr macht diese Rolle sichtlich Spaß. Mit übertriebener Gestik charakterisierte sie diese ganz wunderbar.

MARY & MAX nimmt das Publikum mit auf eine höchst emotionale Reise. Man lacht, weint - ja, man lebt mit den Charakteren mit.

Es gibt viele düstere Momente, geprägt von Krankheit, Einsamkeit, Tod, Selbstmord-Versuch, Alkoholismus, Kleptomanie und Mobbing. Selten wird man so tief berührt, wie in dieser Geschichte. Wer tiefgründiges Musiktheater nicht scheut, sollte sich unbedingt das Stück ansehen.







**Ab 26. Dezember  
nur im Kino!**



### Der Film:

Genie, Entertainer, Superstar: **Luciano Pavarotti** ist eine der bedeutendsten Stimmen des 20. Jahrhunderts. Weltweit 150 Millionen verkaufte Alben zeugen von der musikalischen Bedeutung des Startenors. Mit seiner Jahrhundertstimme und einzigartigen Ausstrahlung eroberte Pavarotti die Bühnen der Welt und Millionen Herzen im Sturm.

Nach seiner preisgekrönten Dokumentation **THE BEATLES: EIGHT DAYS A WEEK – THE TOURING YEARS** widmet sich Regisseur **Ron Howard** einer weiteren Musik-Ikone. Luciano Pavarotti, berühmt als „The People’s Tenor“, nutzte seine Gabe und seine Leidenschaft auch dazu, die Oper aus der elitären Ecke zu holen und einem breiten Publikum nahe zu bringen. Ron Howards Film **PAVAROTTI** liefert erstmals ein intimes Portrait des Menschen Pavarotti und zeichnet detailreich und mit bewegenden Bildern das Leben des Ausnahmetalents nach.

In Interviews kommen seine Familie, namhafte Kollegen sowie Fans des Weltstars aus Modena zu Wort: von **Bono** über **José Carreras** und **Plácido Domingo** bis zu **Prinzessin Diana**. Anhand privater, bislang nie veröffentlichter Aufnahmen zeichnet Ron Howard das intime Porträt eines faszinierenden Mannes und unvergesslichen Ausnahme-künstlers.

### Die Musik:

Passend zum langerwarteten Biopic erscheint der offizielle Soundtrack bei Decca Records. Unter den 22 Tracks finden sich die schönsten Arien und Lieder Pavarottis inkl. seiner gefeierten Aufnahme von 'Nessun Dorma' aus Puccinis weltberühmter Oper 'Turandot'. Dazu Highlights vom sensationellen Konzert der 3 Tenöre aus dem Jahr 1990 sowie erstmalig unveröffentlichte Duette mit **Andrea Bocelli** und Bono. Ein must-have für alle Opernfans und Pavarotti-Liebhaber.



# Musical Melange

## Rita Sereinig & Wolfgang Ebner im Gespräch

Michaela Springer

**CulinarICAL 4.0: Neue Location, teilweise neue Besetzung, neues Catering. Zeit für ein Resümee.**

**Wolfgang:** Negatives fällt mir nicht ein. Das Positive ist, dass sich die Show von Jahr zu Jahr weiterentwickelt hat. Mein subjektiver Eindruck dabei ist, dass es immer besser geworden ist, da wir aus den Fehlern gelernt haben. Es ist schön, die Begeisterung der Menschen zu spüren. Viele haben alle drei Aufführungsserien gesehen. Seit der ersten Show wurden auch Feedbackbögen ausgeteilt, um von den Leuten zu erfahren, ob sie wieder kommen wollen, was sie hören möchten, was gut und was schlecht war. Die Ergebnisse sind in den folgenden Jahren eingeflossen, was das Publikum sehr geschätzt hat.

**Rita:** Wir haben uns weiterentwickelt. Du merkst was gut ankommt, und wo du ansetzen musst. Das war „learning by doing“. Und es war sehr praktisch von den Feedbackbögen zu erfahren, wo wir den Nerv treffen.

**Und bei den Fragebögen ist wirklich immer das Klassische herausgekommen?**

**Beide:** Ja

**Rita:** Die unbekannten Sachen wurden aber als positiv empfunden, was für uns eine Bestätigung war. Wir würden sicher noch viel mehr unbekannte Songs reinnehmen, aber wir müssen „mainstreaming“ denken.

**Wolfgang:** Da bin ich der, der auf die Bremse steigt in Bezug auf zu viel Neues.

**Rita:** Mir ist auch ganz wichtig, wer was singt und wieviel. Es muss fair sein und von der Logistik machbar.

**Rita, wie groß ist die Herausforderung für dich?**

**Rita:** Ich finde es schön, dass wir den Blöcken Namen geben. Heuer wollte ich eigentlich Himmelsrichtungen nehmen. In Richtung Amerika ist es easy, der Osten ist auch einfach. Süden ist schon schwieriger, bekannte Sachen zu finden. Und du kannst ja nicht nur Abba für den Norden nehmen. Die Themenblöcke schränken zwar ein, machen es aber auch spannend.

**Was erwartet das Publikum bei CulinarICAL 4.0?**

**Rita:** Der erste Block ist die Erfolgsgeschichte von 1-3. Was den Leuten in den letzten drei Jahren besonders gut gefallen hat. Im zweiten kommen wahre Geschichten wie „Hamilton“, „Mozart!“, „Elisabeth“ oder „Titanic“.

Dann folgt der Block: wir nennen ihn noch „gestohlene“ Geschichten, die auf einem Buch, einem Film oder einer Kurzgeschichte basieren. Im letzten Teil hatten wir zuerst erfundene Geschichten, aber das ist nicht so einfach, weil alles irgendwie basierend ist. Dieser Block bekommt noch ein anderes Mascherl. Dort soll dann „Ich war noch niemals in New York“, „Footloose“ oder „Waitress“ rein.

**Wolfgang:** Man muss sagen, dass die ersten drei Blöcke grenzenal sind. Sie haben so eine Dichte, dass es nur logisch ist, dass der vierte schwierig zu gestalten ist. Aber der muss toppen und noch einmal was draufsetzen.



Mit CulinarICAL 4.0 findet ab 16. Jänner 2020 bereits die vierte Fortsetzung dieser Erfolgsserie statt. Die Kombination eines 4 gängigen Gourmetmenüs mit erfolgreichen Musical-showblöcken hatte schon in der Vergangenheit zahlreiche Gäste begeistert.

Von 16. Jänner bis 16. Februar 2020 findet nun die bereits vierte Auflage unter dem Titel „CulinarICAL 4.0“ statt. Die Darsteller **Antje Kohler**, **Nina Weiß**, **Barbara Castka**, **Marina Petkov**, **Stefan Bleiberschnig**, und **Christoph Apfelbeck** feiern große Erfolge sowohl in inländischen als auch ausländischen Produktionen, und waren zum Teil bereits in früheren CulinarICALS zu sehen. Regie führt erneut die Schauspielerin, Tänzerin, Sängerin, Choreografin und Regisseurin **Rita Sereinig**. Als Musikalischer Leiter konnte diesmal **Andreas Brencic** gewonnen werden. Anschließend wird **Bernd Leichtfried** am Klavier wie gewohnt Musical Melodien anstimmen, wobei sich Gesangsbegeisterte das Mikrophon teilen können. Neben dieser fulminanten Show erwartet die Gäste ein viergängiges Gourmetmenü, kreierte von Wiens Top Caterer **Any Act**.

*Tickets und weitere Informationen sind unter:*

[www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at)



**Rita:** Man kann auch keine große Ensemble-Finalnummer mit fünf Sängern machen.

**Diesmal gibt es ja mehr Frauenpower.**

**Rita:** Ja

**Wolfgang:** Diesmal drehen wir es um. Das Tolle ist, dass das Konzept angenommen wird. Gutes Essen zu haben ist mir auch sehr wichtig. Es darf auch keine 08/15 Unterhaltung sein.

**Wer hatte die Idee aus einer Geburtstagsüberraschung eine Show daraus zu machen?**

**Wolfgang:** Wir haben uns schon ziemlich bald nach dem Geburtstag zusammengesetzt.

**Rita:** Wir kannten uns ja gar nicht und haben uns erst über die Geburtstagsorganisatoren kennengelernt.

**Wolfgang:** Rita wurde engagiert eine Show für mich, als einen Musicrock zu machen und hat dafür seitenlange Beschreibungen von mir über meinen

persönlichen Bezug zu den unterschiedlichsten Musicals und Lieder über mich erhalten. Daraus hat sie eine Gala gebastelt. Ich war so begeistert, dass ich mir dachte, dass man das professionell aufführen sollte. Wir haben uns relativ bald zusammengesetzt, mit der Idee, dass ich das jemandem vorschlage, es zu machen. Ich bin dann aber erst einige Zeit später für das Novomatic Forum zuständig geworden. Und da im Jänner und Februar die Auslastung des Hauses jeweils mager war, dachte ich mir, ich probier dieses Konzept aus, und hab einen Nerv getroffen. Für mich war aber klar, dass ich auch keine normalen Tische haben möchte und nur Namen war mir auch zu wenig. So habe ich mein halbes Haus wegen passender Dekorationen ausgeräumt. Man denkt ja gar nicht, wie viel Aufwand es ist, 18 Tische nach Musicals zu dekorieren, aber es hat immer funktioniert.

Letztes Jahr nach dem Finale dachte ich mir, was sollen wir noch verbessern. Für mich hat alles unglaublich gepasst. Dieser Flashmob war der Höhepunkt und diese Stimmung haben die Leute mitgenommen. Und mit genau dieser Stimmung versuchen wir heuer das Publikum einzustimmen und vom Vorjahr abzuholen. Wir fangen quasi mit der Finalnummer an.

**Wie bist du zu dieser Musicalbegeisterung gekommen?**

**Wolfgang:** Es hat ziemlich früh begonnen und ist komplett bei „Cats“ ausgebrochen. Ich hab damals eine Schauspielausbildung gemacht und hatte ein Engagement im Theater der Jugend, das sich ins Theater an der Wien eingemietet hatte und auf der „Cats“-Bühne spielte. Ich hielt mich praktisch den ganzen Tag im Theater an der Wien auf. Mit 24 bin ich als Flugbegleiter zur AUA gegangen und jedes Mal, wenn ich in New York war, nutzte ich die Zeit ins Musical zu gehen, was bis heute so ist.

**Dein Lieblingsmusical?**

**Wolfgang:** „Les Misérables“ Ich hatte „Les Misérables“ nicht am Plan und kannte es auch nicht. Ich dachte mir nur, um Gottes Willen, als ich die Dauer von 3 ½ Stunden las. Aber es hat mich ab der ersten Sekunde gefesselt. Es ist eine faszinierende Geschichte, wo jeder Charakter seinen Platz hat.

**CulinarICAL**  
Im Haus der Ingenieure

**4.0**

**Dinner & Musical**

**NEUE LOCATION**  
**HAUS DER INGENIEURE**

**16. Jänner – 16. Februar 2020**  
jeweils Donnerstag bis Sonntag

Tickets unter [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at), am WIEN-TICKET Pavillon, an allen WIEN-TICKET Vorverkaufsstellen & unter 01-766000 erhältlich, sowie unter [info@culinarical.com](mailto:info@culinarical.com).

ANY ACT HAUS DER INGENIEURE powered by CONCEPT SOLUTIONS



# Im Interview: CARSTEN LEPPER

Über die österreichische Erstaufführung von „Aspects of love“ von THE MUSICAL SHOWROOM

von Michaela Springer



Carsten Lepper

©Christian Ariel Heredia

**Ihr habt zu dritt die Plattform „Musical Showroom“ gegründet. Was genau steckt dahinter? Wie kam es zu „Aspects of love“?**

THE MUSICAL SHOWROOM möchte eine Plattform werden für off-Broadway-Shows. Wir wollen eine Lücke in Wien schließen. Das ist unser Ziel. Meine Partner Doris Spiegel & Christian Ariel Heredia hatten schon vor Jahren die Idee eine Art Off-Musical-Szene in Wien zu starten. Als wir in London waren wurden wir sehr inspiriert durch die kleineren Theater und großartigen Inszenierungen. Nach den ersten Erfahrungen des Teams bei „Tell me on a Sunday“ und „The last 5 years“ unter meiner Regie, wollten wir nun den Schritt wagen. So haben Doris und Christian mich gefragt, ob ich wiederum die Regie übernehmen würde. So habe ich Kontakt mit dem Verlag aufgenommen, ob wir überhaupt eine Chance hätten dieses Werk zu spielen. Der Verlag war begeistert von uns und unseren Ideen und wollte unbedingt, dass wir das machen. Da es eine Art Kammermusical ist, bin ich überzeugt das auch eine kleinere Orchesterfassung die Emotionalität des Werkes rüberbringen kann. Die Szenen sind sehr intim. Das wird sicher wunderbar.

Andrew Lloyd Webber selbst hat sich persönlich für uns entschieden, denn er ist bei den Rechtevergaben sehr streng und entscheidet mit seinem Team immer mit. Bei „Aspects of love“ hat er besonders ein Auge darauf, weil es sein persönlichstes Werk ist – es liegt ihm sehr am Herzen. Auf Webbers Nachfrage hin, wer die Menschen hinter THE MUSICAL SHOWROOM sind, hat der Dramaturg vom Verlag ihm von uns erzählt. Auch mein Name fiel. Er erzählte ihm, dass ich die Stimme des Raouls in der deutschsprachigen Kinoverfilmung von „Das Phantom der Oper“ und der erste Alex (Anmerkung der Redaktion: Hauptrolle in „Aspects of love“) in der Schweiz war. Daraufhin meinte Webber, dass er sich an mich erinnere. Er fand es toll, dass sich da ein Kreis schließt, dass der ehemalige Berner Alex in „Aspects of love“ nun die österreichische Erstaufführung inszeniert. Letztlich haben wir nun die Rechte als letzte Company weltweit für dieses tolle Arrangement bekommen. Nur wir dürfen es exklusiv spielen. Das ist eine Ehre, denn wir wissen ja alle, dass Webber der „Musicalpapst“ ist.

**Eine große Ehre, aber sicherlich auch ein großer Druck, oder?**

Ich versuche es spielerisch zu sehen. Der Druck kommt automatisch.

Wenn ich jetzt drüber nachdenke ist es eine tolle Herausforderung – aber wir haben alle Freiheiten „unsere“ Version von „Aspects of love“ auf die Wiener Bühne zu bringen. Ich habe ein Team um mich rum, welches in der „off-Szene“ einmalig ist. Angefangen über den Backstage-Bereich mit dem gesamten Organisations-, PR- und Marketingteam, meine Produktionsassistentin Linda Koprowski, die wirklich wunderbare Arbeit leistet, bis hin zu den Kreativen wie z. B. Jan Meier für Bühne und Kostüm von den Salzburger Festspielen, Matthias Strobel als Licht-Designer oder auch das Choreografinnen-Team: lindbirg – Linda Hold und Birgit Wanka-Noisternig. Das ist ein großes Geschenk mit solchen Menschen zu arbeiten und wir sind alle mit Leidenschaft dabei.

**Wie hast du die Darsteller ausgewählt?**

Die Auswahl der DarstellerInnen war sehr bedacht. Alle Rollen erfordern ein hohes Mass an Können im Bereich Gesang und Schauspiel. Der Cast um Ulrich Allroggen, Wietske van Tongeren, Abba Alaoui, Karin Seyfried und letztlich Alexander Sasanowitsch ist durch viele Gespräche, Vorsingen und gemeinsame Team-Meetings entstanden. Mit einigen der KollegInnen durfte ich schon auf der Bühne stehen und habe sie in der Arbeit kennenlernen dürfen. Als ich mir Gedanken über die Gestaltung der Rollen gemacht habe, kamen mir ihre Namen schnell in den Sinn.

lindbirg - Linda Hold & Birgit Wanka-Noisternig | Carsten Lepper

©Christian Ariel Heredia





## Ist das Ziel von THE MUSICAL SHOWROOM ein eigenes Theater?

Es ist sicherlich ein Ziel für die kommenden Jahre aber wir wollen zur Zeit frei agieren können, denn jedes Stück verlangt andere Begebenheiten. Somit bleiben wir flexibler. Die ersten Anfragen für Gastspiele und Tournée sind auch schon auf dem Tisch. Auch wenn wir eventuell nach z. B. Deutschland gehen, soll die Basis in Wien bleiben. Das ist uns ganz wichtig, da Wien eine großartige Musical-Stadt ist. Aber erst einmal Step-by-Step. Wir gehen nun unsere ersten Schritte und bleiben schön mit den Füßen auf dem Teppich.

## Ihr wollt es eher klein und intim halten. Am 16.12.2019 veranstaltet ihr ein Konzert mit wenigen Karten und wo man auch den Veranstaltungsort nicht kennt.

Was es ist, weiß man. – „Abla und friends“. Wir schenken den Musicallyehabern ein Konzert für 100 Personen, die ausgelost werden. Es ist ein Abend mit tollen Künstlern die sich unter dem Label „The Musical-Showroom“ erstmals präsentieren. Die Idee ist, den Fans einmal „Danke“ zu sagen und ihnen etwas zurückzugeben – für die großartige Unterstützung in den sozialen Medien.

## Du bist derzeit vom Erfolg verwöhnt. Die Linzer Produktion von „Der Hase mit den Bernsteinaugen“ hat zahlreiche Preise abgeräumt.

Das war natürlich ein Erfolg fürs Theater, und ich war ein Teil der Produktion. Ich freue mich sehr, dass das Theater recht behalten hat und dieses anspruchsvolle Stück auf die Bühne gebracht hat. Ich hoffe sehr, dass es wieder zur einer Folgeaufführung kommt, da ich es wirklich sehr mochte.



ASPECTS OF LOVE-CAST: Karin Seyfried, Alexander Sasanowitsch, Wietske van Tongeren, Abla Alaoui & Ulrich Allroggen

©Christian Ariel Heredia

## Wie ist es für einen Darsteller in Linz zu arbeiten?

### Und wie ist es in so kurzer Zeit so viele verschiedene Rollen zu spielen?

Der Musicalspartenleiter Matthias Davids beurteilt, ob jemand in die Stücke passt, die in der nächsten Spielzeit auf dem Programm stehen. Es ist eine intensive Zeit, da du tagsüber ein anderes Stück probst als du am Abend spielst. Auf der anderen Seite hast du die Möglichkeit in kürzester Zeit viele tolle Rollen zu gestalten. Das ist manchmal eine grosse Herausforderung. Aber das ist ja auch schlussendlich ein wenig der Alltag eines Darstellers.

Das eine Jahr war super und spannend aber ich wollte meinen Weg als Regisseur weitergehen. Wenn ich in Linz geblieben wäre, wäre ich weiterhin „nur“ Darsteller geblieben. Manchmal muss man eine Tür schliessen, damit eine andere aufgeht. Im Herzen bin ich dennoch immer ein wenig in Linz. Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung.

THE MUSICAL SHOWROOM bietet mir nun eine Möglichkeit mich als Regisseur weiter zu entwickeln mit „Aspects of love“.





Wietske van Tongeren

**Gratulation! Für deine Arbeit zu „The Last 5 Years“ als beste Off-Produktion bist du auch nominiert.**

Vielen Dank!

Das finde ich auch toll und habe mich riesig gefreut. Es ist schön, wenn man Preise gewinnt und die Arbeit honoriert wird, aber es ist nicht der Grund, warum du es machst. Wir haben unser ganzes Herzblut in „The Last 5 Years“ gepackt. Ann Mandrella und Drew Sarich und mein gesamtes Team haben Tag und Nacht daran gearbeitet und gefeilt. Nach der Premiere wurden wir wirklich gefeiert. Umso schöner, dass es danach noch 4 Wiederaufnahme-Serien gab. Ich bin sehr gespannt, ob wir von den Lesern schlussendlich gewählt werden.

Die Gewinner werden im Januar durch die Internetplattform „Broadwayworld.com“ bekanntgegeben.

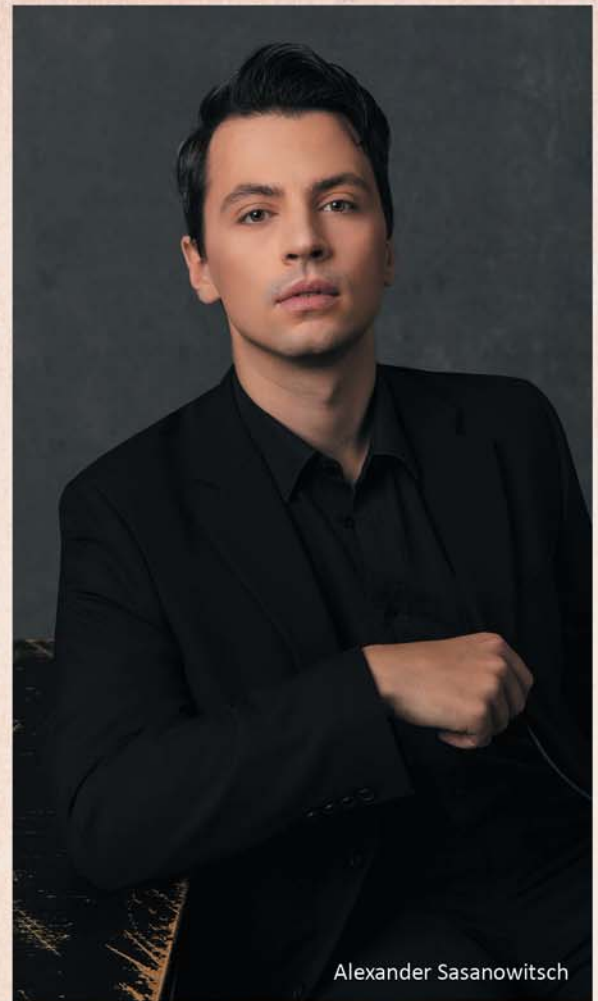
**Wo siehst du deine Zukunft? Eher als Regisseur, Darsteller oder beides?**

Momentan sehe ich mich in beiden Bereichen. Wenn ich es mir aussuchen könnte, würde ich gerade noch mehr in die Regie gehen. Ich habe Blut geleckt. Ich habe 20 Jahre als Darsteller gearbeitet, das kann man nicht abstreiten, und das will ich auch gar nicht. Darum könnte ich mir auch vorstellen, dass ich eine Rolle in einem Stück spiele, wo ich gleichzeitig inszeniere, was eine tolle Herausforderung wäre. In der nahen Zukunft würde ich gerne in einem Stadttheater inszenieren. Ich bin offen für alles, was kommt.

**Gibt es auch weitere Pläne für THE MUSICAL SHOWROOM?**

Ja, wir haben viel vor. Aber da möchte ich nichts verraten. Wir haben einige Dinge in der Pipeline und ich hoffe, dass wir bald mehr bekanntgeben dürfen. Es bleibt also spannend.

**Vielen Dank für das freundliche Gespräch und alles Gute für THE MUSICAL SHOWROOM. Wir sind schon sehr gespannt auf „Aspects of love“! Schon jetzt ein TOI TOI TOI!**



Alexander Sasanowitsch

**ASPECTS OF LOVE-CAST:** Abba Alaoui, Alexander Sasanowitsch, Ulrich Allroggen, Wietske van Tongeren & Karin Seyfried

©Christian Ariel Heredia



[www.themusicalshowroom.com](http://www.themusicalshowroom.com)



# Drei Engel auf Erden

## das Familienmusical im Stadttheater Baden

**Michaela Springer**

Auch Engel können feiern - und wie. Da wird gesungen getanzt und gelacht - zum Leidwesen des gestrengen Petrus. Mit den drei Anstiftern, Daniel, Raphael und Gabriel, will er ein Exempel statuieren und bestraft sie. Ohne jegliche Engelskräfte müssen sie binnen eines Monats eine gute Tat auf Erden vollbringen. Sollten sie dies nicht schaffen, bleibt Ihnen der Himmel auf ewig verwehrt. Die drei Erzengel schlägt es in einen Vorort von Chicago. Die Idylle des Vorortes gerät durch die rücksichtslosen Pläne des Unternehmers Rufus Moneymaker in Gefahr. Vor allem die junge Familie Hope trifft es hart. Es droht ihnen die Delogierung. Dabei sind Moneymaker alle Mittel recht, um an sein Ziel zu kommen, sogar ein Pakt mit dem Teufel persönlich. Die drei Erzengel erkennen ihre Chance für ihre gute Tat, vor allem weil der kleine Hilfsteufel, der eigentlich lieber ein Engel wäre, ihnen zur Seite steht. In der Zwischenzeit hat sich Erzengel Daniel in die Tochter der Vermieterin verliebt und beschließt auf der Erde zu bleiben und seinen Engelsstatus aufzugeben. Die beiden anderen kehren mit dem kleinen Hilfsteufel zurück in den Himmel.



Am 16.11.2019 fand die umjubelte Uraufführung des Familien Musicals von Beppo Binder und Pavel Singer im Stadttheater Baden statt. Das Bühnenbild und die Kostüme sind aufwändig und mit viel Liebe zum Detail. So manche Figur hat Ähnlichkeit mit einer realen Persönlichkeit oder bekannten Figur. Mr. Hope erinnert sehr stark an Charlie Chaplin und Miss Fortress an Madame Giry aus „Das Phantom der Oper“. Die Musik von Pavel Singer ist melodisch und schwungvoll, wie „Teufel und Teufelsbraut“, oder klingt nach einer großen Ballade - „Könnte ich ein Mensch sein“.

Die Geschichte ist klar strukturiert mit einer schwarz=böse, weiß=gut Charakterisierung der Rollen und der klaren Botschaft, dass die Liebe die stärkste Kraft im Universum ist. Das Ensemble ist bis in die kleinste Rolle ideal besetzt. Allen voran stehen **Arthur Ortes** als Moneymaker und **Silvia Rieser** als seine Bürovorsteherin, die böser als der Teufel sind. Es

gelingt Moneymaker sogar den Teufel zu überlisten. Ihr Spiel ist nicht übertrieben, Gestik und Mimik sind messerscharf eingesetzt. Der Teufel wird überzeugend von **Beppo Binder** verkörpert. Im Spiel mit Ortes und Rieser wirkt er jedoch bei weitem nicht so fies oder teuflisch wie die beiden. **Christa Ertl** ist der unglückliche Hilfsteufel, der lieber ein Engel wäre und hartnäckig sein Ziel verfolgt.

Neben den Bösewichten gibt es natürlich auch die Guten. Da sind die drei Erzengel, gespielt von **Janos Mischuretz**, **Gerald Reiter** und **Florian Resetarits**. Den facettenreichsten Charakter hat Gerald Reiter darzustellen, der sich im Laufe der Geschichte verliebt. Sein innerer Kampf über seinen weiteren Lebens-



weg bringt er in der großen Ballade „Könnte ich ein Mensch sein“ zum Ausdruck. Er liebt beide: Gott und Trinity. In diesem Lied bittet er seinen Schöpfer glücklich sein zu dürfen. Obwohl die Handlung in einem Vorort von Chicago stattfindet, ist Trinity, hervorragend gespielt von **Valerie Luksch**, der Inbegriff des Wiener Mädels aus den alten Heimatfilmen. Sie ist süß, ein bisschen kokett, fleißig, gehorsam und versteht es zart zu flirtieren.

**Gabriele Schuchter** gibt die resche Mutter, die das Herz am rechten Fleck hat. Sie ist eine Kämpferin, die nur bei Arthur Applepie (**Franz Födinger**) schwach wird.

Petrus, der streng aber gerecht mit seinen ausschweifenden Engeln alle Hände voll zu tun hat, wird vom „Senior Voices“-Teilnehmer **Thomas Nestler** sehr honorig verkörpert. DREI ENGEL AUF ERDEN begeisterte das junge und ältere Premierenpublikum gleichermaßen. Die Melodien sind gefällig, das bunte, liebevolles Bühnenbild und die Kostüme aufwändig und die Botschaft wird klar kommuniziert.

Das neue Familien-Musical im Stadttheater Baden ist für alle Altersgruppen sehenswert.



Foto: Christian Husar



# Muss sich das Musical neu erfinden?

**Martin Ganeider**

**Kurz nach dem Bekannt werden der Schließung des Stage Metronom Theaters in Oberhausen entbrannte in den sozialen Netzwerken eine heftige Diskussion. Bewunderer des Musical-Genres wie auch einige Darsteller, allen voran Alexander Klaws (siehe rechts Facebook-Post), taten ihre kritische Meinung über diverse Kanäle kund.**

Die Geschäftsführung begründete die Schließung mit der zu gering ausgefallenen Auslastung. „Man hätte“, so Stage Entertainment, „in Summe nicht hinreichend großes Publikum für ein dauerhaft profitables Geschäft in diesem Markt gefunden.“

Betrachtet man die Entscheidung aus wirtschaftlicher Sicht, erscheint eine Schließung des Standortes Oberhausen als durchaus nachvollziehbar. Oberhausen als Metropole kann mit der Strahlkraft wie sie Hamburg, Berlin und ferner auch Stuttgart besitzen, nicht mithalten. Abgesehen von der geografischen Positionierung muss man sich auch die Frage nach der Angebotsform stellen. Wonach ist dem Publikum, wofür ist es bereit zu investieren? Des Weiteren gilt es die Gestaltung des Preis-Leistungsverhältnisses unter die Lupe zu nehmen. Das Publikum lässt sich nun mal nicht Äpfel für Birnen verkaufen. Klaws Aussage, „das Publikum merkt alles“, bringt es auf den Punkt.

Große Produktionen, das ist kein Geheimnis, kosten Geld. Es bedarf viel Aufwand und Mitarbeit vor und hinter der Bühne, um dem Publikum Live Entertainment mit Nachhaltigkeit zu bieten. Wer sich für einen Theaterbesuch entschließt, hat zumeist bereits positive Erfahrung mit einem Musicalbesuch gemacht und möchte diesen Genuss erneut erleben. Ferner ist man sich an dieser Stelle auch bewusst, dass Live-Unterhaltung nicht zu vergleichen ist mit einem Besuch im Kino.

Mit dem Erwerb einer Theaterkarte erhält man abgesehen von einer Live Darbietung auch das einzigartige Flair, welches ein Theater zu verströmen mag. Ins Kino springt man schon



**Das Musiktheater Linz hat gezeigt, wie man sein Publikum auch an, nennen wir sie „schwierigere“ Stücke ranführt und gleichzeitig für Nachhaltigkeit sorgt.**

mal schnell nach Feierabend, meist mit Popcorn und Getränken bewaffnet. Für das Theater kleidet man sich in der Regel etwas schicker und auch wenn es immer wieder Ausnahmen gibt, wird das auf der Bühne gebotene nicht durch das Zischen sich öffnender Getränke, oder raschelndes Popcorn gestört. Abgesehen von Restplatztickets oder Last Minute Schnäppchen ist sich der Theaterbesucher der Tatsache bewusst, dass Live-Entertainment immer mit einem gewissen Preisstempel verbunden ist.

Die vielerorts wiederholt auftauchende Meinung, ein Musicalbesuch am New Yorker Broadway oder im Londoner West End sei weitaus günstiger, muss kritisch hinterfragt werden. Produzenten in New York und auch London ermöglichen im Sinne von Angebot und Nachfrage unter Mithilfe des sogenannten „Dynamic Pricing“ den Erwerb von Tickets in den unterschiedlichsten Preiskategorien.

Ebendieses Dynamic Pricing ermöglicht die beliebten „Lottery Tickets“ oder auch „Day

**Alexander Klaws**  
31. Oktober

Hallo zusammen,

Ja, die schlechten News schwappen leider über bis nach Basel... und bevor ich noch weitere 100 Anfragen für Interviews zu diesem Thema bekomme, hier mein Statement dazu:

Oberhausen, Duisburg, Essen, München... Alle wundern sich darüber, was sich aus meiner Sicht längst angekündigt hat. Theater schließen, weil große Firmen unter anderem nicht mit der Zeit gehen, an ihrer fragwürdigen Preispolitik festhalten, und überall an der Qualität gespart und somit ihr Publikum teilweise für dumm verkauft wird.

Es gibt natürlich auch diejenigen, die diesen Trend nicht unterstützen: ein HOCH auf euch!

Trotzdem:

Eintrittskarten werden unangemessen teuer, gleichzeitig aber sitzen anstelle eines Orchesters nur noch 5 Köpfige Bands im „Orchestergraben“.

(aber naja, das Publikum merkt schon nichts...)

Früher wurde in die Kunst und vor allem in den Nachwuchs investiert - siehe die Joop van den Ende Academy (wurde vor 2 Jahren plötzlich geschlossen). - heute wird nur noch versucht Profit zu machen, mit möglichst geringem Aufwand. (Aber das Publikum fällt sowas schon nicht auf...)

In den letzten Jahren wurde mit Kreativität und Herzblut von Machern, Künstlern auf und hinter der Bühne soviel aufgebaut, nur um jetzt dabei zusehen zu müssen, wie die Schließung dieser vier großen Theaternicht nur das Ergebnis, sondern erst der Anfang der ganzen Misere ist.

Nicht nur die Politik lässt durch fehlende Subventionen ihre Kultur im Stich! Oft wirbt das Marketing mit viel viel Geld völlig an der Zielgruppe vorbei! Wir erleben gerade was passiert, wenn man schlicht am falschen Ende spart, oder teilweise dem Publikum versucht wird ein Toyota, als Ferrari zu verkaufen.

Denn das Publikum - merkt ALLES, und kommt halt kein zweites drittes oder gar viertes Mal wieder, sondern bleibt weg!

Seats“. Musical wird auch an den eben genannten Orten als Premium Produkt angesehen und vermarktet.

Shows wie HAMILTON oder HELLO DOLLY! warten mit Ticketpreisen in beinahe astronomischen Höhen auf. Yaakov Bressler, Data Scientist und Produzent, hat in einem spannenden Artikel zusammengefasst, warum Dynamic Pricing per se gut für das Business ist und wie es auch leistbare Tickets abseits der Premium Seats generiert. In diesem Zusammenhang hat er einen Algorithmus zur Verfügung gestellt, um die Komplexität der Preisgestaltung zu demonstrieren.

(<https://towardsdatascience.com/statistics-for-dynamic-pricing-of-theatre-87df073a0848>)

Musical, da ist man sich hinlänglich einig, kostet Geld, es sollte aber im Rahmen des Ermesslichen für Geldbeutel unterschiedlicher Größe erschwinglich sein.

Der Begriff „Premiumprodukt“ sollte eigentlich per Definition für ein hochwertiges Produkt und nicht, wie dieser Tage oft missbräuchlich als Rechtfertigung für hohe Eintrittspreise stehen. Womit wir wieder in Oberhausen wären. Hier muss man die Preisgestaltung in direktem Zusammenhang zum Einzugsgebiet und dem kulturellen Angebot anderer Mitbewerber in der Region betrachten und hinterfragen. Bekommt man anderswo mehr für sein Geld bzw. wird anderswo ebenso qualitativ hochwertig aber zu einem für die Geldebörse verträglicherem Preis gearbeitet?

Sein Publikum muss man sich verdienen, hat man diesen Schritt geschafft, kann man es, bezüglich der Programmgestaltung auch



Das Musiktheater Linz hat gezeigt, wie man sein Publikum auch an, nennen wir sie „schwierigere“ Stücke ranführt und gleichzeitig für Nachhaltigkeit sorgt. Das Publikum wird einem den fürsorglichen Umgang danken und sich positiv für einen neuerlichen Theaterbesuch aussprechen bzw. im sozialen Netzwerk positiv über das Erlebte berichten und so weitere Kunden auf das Produkt aufmerksam machen.

Im Umkehrschluss kann man sein Publikum mit horrenden Preisen bei mittelmäßiger Qualität aber auch verärgern und in weiterer Folge vertreiben. Oberhausen wird nun mit der Dernière von TANZ DER VAMPIRE seine Pforten vorerst für immer schließen.



Bedarf es generell eines Umdenkens hinsichtlich der Programmauswahl? Muss sich das Musical etwa gar neu erfinden, um wieder Besucher anlocken zu können. Mitnichten! Neu erfinden muss es sich nicht, das Genre ist dermaßen facetten- und farbenreich, der Blick nach London oder New York zeigt, dass es eine Vielzahl an grandiosen Stücken gibt, welche auch hierzulande das Publikum in Entzückung versetzen könnten und nein die Rede ist keinesfalls vom nächsten eher lieblos und effekthascherisch in Szene gesetzten Disney Blockbuster Musical.

Emotional aufwühlende Stücke wie etwa DEAR EVAN HANSEN erfreuen sich großer Beliebtheit. Das Meisterwerk von Benji Pasek und Justin Paul hat unlängst im Noel Coward Theater in London Einzug gehalten. Mit etwa 900 Plätzen präsentiert sich die Spielstätte als idealer Rahmen, welchen man auch durchaus zu füllen im Stande ist. Hier hat sich Stage Entertainment eine Mammutaufgabe aufgebürdet. Für Häuser mit für bis zu 1800 Plätzen bei teilweise 8 Shows pro Woche muss man erst einmal ein Publikum finden, um den Saal zu füllen.

Vom wirtschaftlichen Aspekt aus erschließt es sich als durchaus nachvollziehbar, dass eben Stücke wie MAMMA MIA! oder TANZ DER VAMPIRE immer wieder aufgelegt werden. Ein Streben nach klingelnden Kassen ist niemandem zu verübeln, es entsteht hier künstlerisch gesehen jedoch ein Vakuum, welches in weiterer Folge auf das Publikum übergreift. Irgendwann ist der Hunger nach tanzenden Vampiren gestillt. Irgendwann hat jeder die üblichen Schenkelklopfer satt. Lust auf Neues ist gegeben. Das damit verbundene Risiko

ist um ein Vielfaches höher als mit eben genannten Produktionen. Es bedarf einer präzisen Vorbereitung und Einführung des Stückes, um das Interesse zu wecken und eine Nachfrage zu generieren. Die hier entstehenden Kosten müssen im Laufe der Spielzeit gedeckt werden, dafür muss ein Stück eine Zeit lang am Spielplan bleiben, um den sogenannten Break-Even zu erlangen.

Hier sei die Frage erlaubt, ob Stage Entertainment zu defensiv, zu risikoarm agiert. Im Angebot von Stage Entertainment finden sich gleich mehrere jener Schenkelklopfer. Im Hamburger Hafen, dem Hoheitsgebiet des Löwen König buhlt seit kurzem PRETTY WOMAN um sein Publikum. In Anbetracht des mächtigen Nachbarn eine Mammutaufgabe.

Man mag von dem Stück halten was man will, hier hat man zumindest mal etwas Neues gebracht. Ob es Zuschauer generiert wird sich zeigen, Hamburg ist ja reich an kulturellem Angebot. Auch im Ruhrpott findet sich an diversen Stadttheatern eine Vielzahl an grandiosen Produktionen. Selbst Züge verfügen nach all den Jahren noch immer über eine magische Anziehungskraft. Ist der Pott womöglich bereits bestens versorgt? Das Drama von Duisburg mal außen vorgelassen, scheint Musical im Ruhrpott zu funktionieren, sofern die Rahmenbedingungen auf das Klientel abgestimmt werden.

Stage Entertainment bespielt in Hamburg gleich vier Häuser, in Stuttgart sind es derweilen zwei und eines in Berlin. Könnten weitere Häuser im Zuge der wirtschaftlichen Zäsur von einer Schließung gefährdet sein? Das Colosseum in Essen wurde ja bereits seit längerem anderweitig genutzt und soll demnächst veräußert werden.

Was mit Oberhausen passieren soll, wurde zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht kommuniziert. Hier wären durchaus mehrere Szenarien denkbar.

**Wie geht es nun aber mit den bestehenden Häusern weiter?**

**Welche Maßnahmen können nun gesetzt werden um neues Publikum für das Theater, insbesondere für das Musical zu begeistern?**

**Wie schafft man es sein Publikum auch in Zukunft zu begeistern und in weiterer Folge zu binden?**





## Sind wir inmitten einer veritablen Krise?

Das Musical an sich ist dermaßen vielfältig, der Zauber des Live-Entertainments, soviel ist sicher, wird niemals verblasen.

Wenn auch so mancher Katzen auf der Bühne als überholt und altbacken ansieht, sie vermögen immer noch das Publikum zu be- und verzaubern und sorgen ganz nebenbei erwähnt für ein volles Haus. Um das Musical an sich muss man sich nicht sorgen. Zum Nachdenken anregen sollte aber das Preis-Leistungsverhältnis und der gebotene Speiseplan. Wer Äpfel verspricht, stattdessen aber Birnen serviert darf sich über ein Ausbleiben der Kundschaft nicht wundern. Musical darf gern als Premiumprodukt angesehen werden. Immerhin handelt es sich hier im Gros um herausragende Kunstschaffende, die weit mehr zu bieten haben als altbackende „Schenkelklopfer“ zu trällern und dazu begleitend in

uninspirierten Step-Touch Choreografien herumzutänzeln.

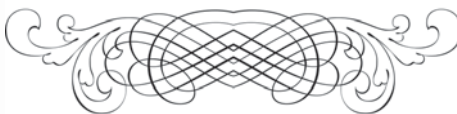
Das Publikum will etwas geboten bekommen und nicht für dumm verkauft werden. Ein Orchester ist ein Orchester und eine Band eben nun mal eine Band. Wer versucht etwas vorzugaukeln der wird à la longue die Rechnung dafür präsentiert bekommen. Das Publikum (be)merkt alles und merkt es sich auch!

## M!LSTER



TELAMO

Susanne Schneider



„Milster“ und „Musical“ – das gehört so untrennbar zusammen wie „Diva“ und „Extravaganz“. Wer hat nicht sofort „Erinnerung“ im Ohr, wenn er den Namen Angelika Milster hört? In der deutschsprachigen Erstaufführung von CATS in Wien übernahm sie 1983 die Rolle der Grizzabella und avancierte zum Musicalstar Nummer Eins im deutschsprachigen Raum. Das berühmte Solo wurde für sie zu einer Art Markenzeichen. Später war sie in ihrer Wahlheimat Berlin in verschiedenen Musicals (KURT-WEIL-REVUE, HELLO DOLLY oder GYPSY) auf der Bühne des Theater des Westens zu erleben oder spielte die Rolle der Baronin von Waldstätten MOZART! in Hamburg.



Mit ihrem neuen Album „Milster singt Musical“ präsentiert die Grande Dame nun ihre ganz persönliche Liebeserklärung an das Musical und die Vielfältigkeit seiner Melodien. Der Querschnitt umfasst mehr als 50 Jahre Musicalgeschichte, die sie allesamt in Deutsch interpretiert: Von Klassikern wie „Irgendwo“ (WEST SIDE STORY), „Wein nicht um mich Argentinien“ (EVITA), „Ich bin wie ich bin“ (EIN KÄFIG VOLLER NARREN) bis zu aktuelleren Stücken wie „Der Sieger hat die Wahl“ (MAMMA MIA), „Dir gehört mein Herz“ (TARZAN) oder „Lass jetzt los“ (FROZEN).

Die Songs sind modern arrangiert – neben Keyboard und Gitarren setzt Produzent André Bauer sehr stark auf den Einsatz von Computertechnik. So entsteht ein sehr aktueller, poppiger Sound, der einen guten Kontrast zur kraftvollen klassischen Stimme der Künstlerin bildet und der Lust zum mitwippen und tanzen macht – besonders bei den energiegeladenen „Ich bin wie ich bin“ oder „Tanz im Feuer“ (FLASHDANCE). Für eine echte Liebeserklärung an das Musical-Genre fehlen hier aber eindeutig die Orchesterarrangements, durch welche die CD sicher noch lebendiger klingen würde. Der Reinhör-Tipp gilt einem Titel, den man auf dieser CD am wenigsten erwartet: „Hinterm Horizont“ aus dem gleichnamigen Musical von Udo Lindenberg. Der Song besticht durch seine zurückhaltende, weniger computerlastige, aber dennoch rockig-poppige Umsetzung, durch die die markante Powerstimme von Angelika Milster besonders gut in Szene gesetzt wird. Spätestens bei dem unvergessenen Klassiker „Erinnerung“, der auf dieser CD natürlich fehlen darf, macht die Stimme von Angelika Milster Lust auf ein Live-Erlebnis. Mit der Konzerttournee „Milster singt Musical“ ist sie von Januar bis Mai 2020 noch in verschiedenen Städten zu hören und wird von einem Pianisten begleitet – das verspricht „Milster pur“. Und mit der Hauptrolle im Musical DORIS DAY – DAY BY DAY über die berühmte US-amerikanische Schauspielerin kehrt die Diva von April bis Juni 2020 auch als Darstellerin auf die Musicalbühne in Euskirchen, Wolfenbüttel und Berlin zurück.

Tourdaten und Infos findet ihr unter:  
<https://angelikamilster.com>





## Die blutige Musical Parodie im Kabarett Simpl

Wolfgang Springer

Acht Staffeln „Game of Thrones“ von sechs Freunden zusammengefasst auf zwei Stunden, eine Herausforderung, der sich **Caroline Frank**, **Ariana Schirasi-Fard**, **Julia Edtmeier**, **Joachim Brandl**, **Peter Lesiak** und **Georg Leskovich** erfolgreich stellten.

Wer kennt sie nicht, die beliebte und erfolgreiche Serie „Game of Thrones“. Millionen Fans saßen weltweit acht Jahre lang gebannt vor den Fernsehern und ließen sich von Massenmord, Intrigen, Inzucht, Sex, weißen Zombies, Drachen, grünem Feuer, vielen schrägen Charakteren und jeder Menge Logikfehler in der Handlung begeistern. So auch jene fünf Freunde, die sich mit ihrer soeben geschiedenen und deprimierten Freundin Lisa die letzte Staffel der Serie ansehen möchten, um sie aufzuheitern. Nur zu dumm, dass diese die Fernsehserie überhaupt nicht kennt - ein Fehler, der korrigiert werden muss. Perücken hat man vorsichtshalber schon dabei, Kostüme müssen noch provisorisch gebastelt werden. Da muss dann auch schon mal eine Klo-Matte als Umhang herhalten. So macht man sich daran die unzähligen Hauptfiguren zu erklären und versucht 80 Stunden „Game of Thrones“ in zwei Stunden zusammenzufassen. Jon Schnee, Hodor, Daenerys, der Khal, Jamie Lannister und Arya Stark singen, tanzen und morden sich durch die Serie.

Begeistert zeigt sich Lisa nicht gerade, denn diese unzähligen Gräueltaten und logisti-

schen Fehler in der Handlung erschüttern und verwirren sie. Doch Kult ist Kult.

Mit dem Grande Finale der Serie ist schließlich niemand recht zufrieden. Gut, dass Robert ein neues Finale in petto hat. Dies ruft jedoch den Buchautor auf den Plan, der plötzlich in der Tür steht und auf Rache sinnt.

**THRONES** - Das Musical von **Chris Grace**, **Zach Reino**, **Al Samuels**, **Nick Semar** und **Dan Wessels** ist eine gelungene Persiflage auf den Kult der Fernsehserie und tourt schon seit zwei Jahren erfolgreich durch die Welt. Für die österreichische Erstaufführung haben **Joachim Brandl** und Simpl-Chef **Michael Niavarani** die Texte nicht nur übersetzt, sondern auch ein wenig für unsere Landen adaptiert. **Sigrid Hauser** tat dies ebenso bei den Liedtexten. Allerdings klingt nicht alles flüssig und rund.

Ein wenig Grundwissen über „Games of Thrones“ ist sicherlich nicht verkehrt, um sämtliche Seitenhiebe und Anspielungen zu verstehen. Dennoch sind die Charaktere dermaßen überzeichnet, sodass auch Unwissende mit den Figuren ihren Spaß haben. **Caroline Frank**, **Ariana Schirasi-Fard**,

**Julia Edtmeier**, **Joachim Brandl**, **Peter Lesiak** und **Georg Leskovich** liefern schauspielerische Glanzleistungen ab, wenn sie in die verschiedensten Rollen schlüpfen. Auch gesanglich haben die sechs einiges zu bieten. Jemanden hervorzuheben wäre ungerecht, da sie als Gruppe wunderbar harmonieren.

Das ganze Stück spielt ausschließlich in Lisas Wohnzimmer, die Couch hat dabei für vieles herzuhalten. Darauf wird sich munter geliebt und gemordet.

Die Songs sind durchwegs eingängig und das Titellied bleibt auch rasch im Ohr hängen. Die musikalische Leitung, wie auch die Arrangements hat **Christian Frank** über. Im Gegensatz zu den amerikanischen Aufführungsserien muss im Simpl ein Klavier reichen. Das tut es auch. Nur wenige Ausschnitte kommen vom Band.

Für die Choreographien hat sich **Simon Eichenberger** einiges einfallen lassen. Da sind richtig coole Ensemble-Nummern und Moves dabei.

Intelligente Regieeinfälle, wie der Flug des Drachen, runden die gelungene Produktion von **THRONES** im Simpl ab.



Fotos: Grafik: Gottfried Moritz



## Tournee

### Beat it! -

### Das Musical über den King

Vom 19.01.2020 bis 9.04.2020 auf Tournee

Mehr Infos und Ticketdetails:

[www.beat-it-musical.com](http://www.beat-it-musical.com) / [www.showfactory.at](http://www.showfactory.at)



Die zweieinhalbstündige Hommage „BEAT IT!“ zeigt in spektakulären Bildern Michael Jacksons erste Schritte im Musikbusiness mit den „Jackson 5“, seine unvergleichliche Solokarriere, aber auch seine persönlichen Veränderungen. Die aufwändige Bühnenshow präsentiert dabei 25 der größten Jackson Hits live – wie „ABC“, „Billie Jean“, „Dirty Diana“, „Thriller“, „Man In The Mirror“ und natürlich „Beat It“ – in einzigartigen Choreografien nahe am Original. Auch der Song „Leave Me Alone“, in dem Michael den großen Medienhype um seine Person besingt und dessen Singleauskopplung aus dem Album „Bad“ am 13.02.2019 sein 30-jähriges feierte, darf in der hervorragenden Setliste natürlich nicht fehlen. Die Thematik des scheuen, von der Presse gehetzten Superstars wird hier außerordentlich emo-

tional und ergreifend dargestellt.

„Das ist eine der besten Michael Jackson Shows, die ich jemals gesehen habe“, schwärmte Michaels Bruder Jermaine Jackson direkt nach der Uraufführung in Berlin.



Fotos: showfactory

## Salzburg

### Falco - das Musical

15.2.2020 Salzburgarena / Salzburg

Mehr Infos und Ticketdetails:

[www.falcomusical.com](http://www.falcomusical.com) / [www.showfactory.at](http://www.showfactory.at)



„Unsterblich bin ich erst, wenn ich tot bin!“ - Um diese düsteren, vorausahnenden Worte rankt sich die Hommage an das größte Genie der deutschsprachigen Pop- und Rap-Geschichte. Folgerichtig beginnt die Musical-Biographie mit dem Auto-unfall in der Dominikanischen Republik 1998. Die allegorischen Figuren „Jeanny“ und „Ana Conda“ markieren die Zerrissenheit des musikalischen Ausnahmetalents zwischen dem arrogant-egomanischen Weltstar und dem verletzlich-grüblerischen Hans Hölzel. Das zweistündige Live-Erlebnis führt durch prägende Stationen im Leben des markanten Musikers. Bildgewaltig und exzentrisch gewährt die Musical-Biographie durch kunstvolle Projektionen und Original-Videosequenzen einen tiefen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt des Künstlers und den Menschen, der hinter der schillernden Pop-Ikone steckte. Einem Menschen, der

das Leben bis an seine Grenzen auskostete und durch viele Höhen und Tiefen ging - bis hin zur Selbstzerstörung.



Fotos: Stefan Wolf

## Tournee

### That's Life - Das Sinatra Musical

27.2.2020 bis 10.04.2020

Mehr Infos und Ticketdetails:

[www.showfactory.at](http://www.showfactory.at) / [www.sinatra-musical.com](http://www.sinatra-musical.com)



Frank Sinatra, einer der größten Entertainer der Welt, ist bis heute unvergessen: Seine Songs wie „My Way“, „Strangers In The Night“ oder „New York, New York“ bescherten ihm Weltruhm und er gilt als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Popmusik des 20. Jahrhunderts.

Glamourös war sein Leben zwischen Las Vegas und New York, auf den Bühnen der ganzen Welt, leidenschaftlich seine Ehen mit Nancy Barbato, Ava Gardner oder Mia Farrow, geheimnisvoll seine Beziehungen zur Mafia und zur Politik. „That's Life - Das Sinatra-Musical“ von Erfolgsproduzent Oliver Forster (u.a. „Falco - Das Musical“ und „BEAT IT! - Das Musical über den King of Pop!“) zeigt in beeindruckenden Bildern Sinatras unvergleichliche Karriere, thematisiert aber auch die Schattenseiten seines mondänen scheinenden Lebens. Die Las Vegas-Show präsentiert „Frankie Boy's“ größte Hits und versetzt die Zuschauer zurück in die legendäre Zeit des Swings mit seinen Big Bands.

Zum 105. Geburtstag von Frank Sinatra feiert „That's Life“ am 08.01.2020 Welturaufführung im Theater am Potsdamer Platz in Berlin und geht anschließend auf große Tournee in Deutschland und Österreich.

Frank Sinatra war ein Mann, auf den alle denkbaren Superlative der populären Musik Anwendung fanden. Im Laufe seiner Karriere gelang es ihm, einen unverkennbaren Stil zu bewahren und trotz gegenläufiger Trends immer an der Spitze des kommerziellen Erfolgs zu bleiben. So wurde er zu einem der wichtigsten Charaktere im amerikanischen und internationalen Musikgeschäft.

Mit über 1.800 Songaufnahmen, 60 Filmrollen, neun Grammys und einem Oscar sprengte er bis dato alle Rekorde der Unterhaltungsbranche.

Fotos: Kary Lasch



## Wien

### This is the greatest Show

1. & 2. April 2020 Wiener Stadthalle

Mehr Infos und Ticketdetails:  
[www.showfactory.at](http://www.showfactory.at)



THIS IS THE GREATEST SHOW! zelebriert mit viel Leidenschaft und Liebe fürs Detail die unvergesslichen Songs aus den schönsten Musikfilmen aller Zeiten, und präsentiert nicht nur im großen Finale sämtliche Hits aus dem Filmwelterfolg „The Greatest Showman“, sondern bietet zudem einige der Song-Highlights aus „La La Land“ und „A Star Is Born“. Wohl niemand hätte geglaubt, dass das Genre des Musikfilms, das sich in den 70er und 80er Jahren auf seinem absoluten Höhepunkt befand, im Jahr 2019 wieder in der Gunst des Publikums ganz weit oben steht. Der 2018 mit 6 Oscars prämierte Filmhit „La La Land“ war scheinbar nur der Vorbote zu absoluten Kultfilmen wie „A Star Is Born“ mit Bradley Cooper und Lady Gaga und besonders „The Greatest Showman“ mit Hugh Jackman und Zac Efron, dessen Musik von Millionen Kinobesuchern geliebt wird. Natürlich macht die Show THIS IS THE GREATEST SHOW! auch Halt bei den Klassikern des Genres wie „The Bodyguard“, „Burlesque“, „Dirty Dancing“, „Die Eiskönigin“, „Fame“, „Flashdance“, „Footloose“, „Grease“, „Moulin Rouge“, „The Rocky Hor-

ror Picture Show“, „Saturday Night Fever“, „Wie im Himmel“ sowie bei den erfolgreichen Musicalverfilmungen „Mamma Mia!“, „Das Phantom der Oper“ oder „Rent“. Präsentiert wird THIS IS THE GREATEST SHOW! von Jan Ammann, Mark Seibert, Roberta Valentini, drei der ganz großen Musicalstars Deutschlands und Österreichs, und Michaela Schober, die in der Beliebtheitsskala der weiblichen Musicalstars in Deutschland ebenfalls ganz weit oben steht. Doch das ist noch lange nicht Alles! Für jede Menge Bewegung und Klangexplosionen auf der Bühne sorgen die Showman-Singers: ein speziell für diese Show zusammengestelltes, hochkarätiges achtköpfiges Gesangsensemble, das gemeinsam mit den Stars des Abends ein Feuerwerk der großartigen Stimmen entzünden wird. Und natürlich darf bei THIS IS THE GREATEST SHOW! eine hervorragende Liveband nicht fehlen, die für einen mitreißenden Sound sorgen wird. Das Konzept der Show liegt in den bewährten Händen von Musicalprofi Andreas Luketa von Sound Of Music-Concerts, der gemeinsam mit Semmel-Concerts mit Shows wie DIE GRÖSSTEN MUSICALHITS ALLER ZEITEN oder MERCI, CHERIE für ausverkaufte Hallen sorgt.



Fotos: Dita Vollmond

## Wien

### Dreams come true

18.03.2020 Wiener Stadthalle

Mehr Infos und Ticketdetails:  
[www.showfactory.at](http://www.showfactory.at)



Erleben Sie wie Disney Träume wahr werden und genießen Sie die zauberhaften Welten großartiger Filmmusik – im März 2020 wird die neue Show „Dreams Come True“ aus der erfolgreichen DISNEY IN CONCERT-Reihe wieder in Österreich zu sehen und vor allem zu hören sein. Bereits in den letzten zwei Jahren konnten in Deutschland und Österreich über 200.000 Besucher in die musikalischen Disney Welten eintauchen. Neben dem Hollywood-Sound-Orchestra werden auch im kommenden Jahr zahlreiche Starsolisten die schönsten Disney Songs auf der Bühne live performen. Als kleine Träume fliegen lernten, einfach alles möglich erschien und in den kleinsten Augenblicken der größte Zauber steckte, war sie immer mit dabei: Eine der wundervollen Melodien aus unseren Lieblingsfilmen von Disney – diese einzigartigen Soundtracks echter musikalischer Meisterwerke, in denen Träume wahr werden können, wenn man nur fest genug daran glaubt und seinem Herzen folgt. Die fantastischen Geschichten begleiten uns ein Leben lang, denn sobald „unser Disney Lied“ erklingt werden die schönsten Erinnerungen geweckt. Da dieser Zauber live und in einer aufwendigen Inszenierung wirklich besonders ist, geht mit „Disney in Concert“ eine der schönsten und erfolgreichsten Konzertreihen auch 2020 mit einer neuen Show auf Tour. Das Konzept, die berühmtesten Filmszenen mit der Live-Performance der besten Disney Songs aus über 80 Jahren Filmgeschichte zu verknüpfen, erschafft mitreißende Abende, an denen jeder Gast in eigenen Erinnerungen schwelgen und gleichzeitig mit Familie, Freunden und vielen Gleichgesinnten dieses unbeschreibliche Gänsehaut-Feeling erleben kann.

Die Starsolisten nehmen das Publikum unter Begleitung des herausragenden Hollywood-Sound Orchestras mit auf eine bunte Reise voller Träume tief unter dem Meer, inmitten des Dschungels oder auf den weiten Ozean! Von der Magie der kleinen Momente bis zur atemberaubenden Wucht der großen Emotionen, begleitet von faszinierenden Special Effects und einer überwältigenden medialen Darbietung der Filmszenen entsteht so Abend für Abend die Zeit für einige unvergessliche Stunden, in denen die Zuschauer losfliegen und träumen können.

Fotos: oben: Kai Heimberg / unten: Frank Enbacher



Stuttgart

# GHOST

## NACHRICHT VON SAM

### DAS MUSICAL



**Laura Schumacher**

Nach Spielzeiten in Linz, Berlin und Hamburg erklingt nun auch erstmals in Stuttgart eine der berühmtesten Melodien der Filmgeschichte im Saal des Stage Palladium Theaters: Am 7. November 2019 feierte GHOST - Nachricht von Sam als erstes Kooperationsprojekt der Stage Entertainment und dem Landestheater Linz dort umjubelte Premiere. Das Stück aus der Feder von Bruce Joel Rubin (Film und Musicalfassung) bewies dem Premierenpublikum an diesem Abend eindrücklich, dass das Stück noch weitaus mehr zu bieten hat als eine *Unchained Melody*. Dave Stewart und Glen Ballard fügten dem Titelsong des Kinofilms 24 Songs hinzu und erzählen die kultige Liebesgeschichte von Sam und Molly in deutscher Fassung (Ruth Deny und Roman Hinze) damit auf eine moderne, aber sehr berührende Weise.

Die Handlung, die sich eng an der Kinovorlage orientiert und sogar einige der berühmtesten Filmszenen wörtlich zitiert, ist den meisten Besuchern wohl bereits bekannt: Sie erzählt die tragische Liebesgeschichte des jungen Paares Sam und Molly, deren gemeinsames Glück ein jähes Ende findet, als Sam bei einem Raubüberfall auf den Straßen New Yorks vor Mollys Augen erschossen wird. Ab diesem Moment ist Sam als Geist, der nach seinem plötzlichen Tod in einer Zwischenwelt festzustecken scheint, nur noch für die Zuschauer, aber nicht mehr für die Bühnenfiguren sichtbar. Denn egal wie sehr sich der verzweifelte Sam auch bemüht, zu der trauernden Molly kann er keinen Kontakt aufnehmen. Als er kurz darauf erfährt, wer wirklich hinter seinem Tod steckt und dass auch Molly nun in höchster Gefahr schwebt, besteht für ihn kein Zweifel mehr: Er kann diese Welt nicht verlassen, bevor er Molly in Sicherheit weiß. Mit der Hilfe des Mediums Oda Mae Brown, die Sam in ihrem großen Entsetzen hören kann, setzt er nun alles daran, seinem Mörder das Handwerk zu legen, Molly zu beschützen und eine letzte Chance zu ergreifen um ihr die drei Worte zu sagen, die er zu Lebzeiten nicht über die Lippen bringen konnte.

In der Bühnenfassung wird die Handlung großartig von der neu komponierten Musik unterstützt, die den Charakteren Tiefe verleiht und immer wieder gekonnt eingesetzt wird, um große Emotionen wie Liebe, Trauer, Wut und Hoffnung im Saal spürbar werden zu lassen (sehr eindrücklich: „Die Zweifel sind nun fort“, „Ich hab gelebt“). Die musikalische Bandbreite reicht hierbei von berührenden Balladen über unterhaltsame Popsongs bis hin zu rockigen Ensemblenummern, die für erfrischende Abwechslung und Unterhaltung sorgen.

Neben der Musik ist auch die Stuttgarter Cast ein Beleg dafür, dass sich das Musical hinter seiner berühmten Filmvorlage nicht verstecken muss. Im Gegenteil: Den Darstellern, allen voran Roberta Valentini als Molly und Ricardo Greco als Sam, gelingt es immer wieder, eine intime Atmosphäre voller Spannung und berührender Bühnenmomente zu schaffen, indem sie die Figuren mit viel Persönlichkeit individuell kreieren, anstatt die Interpretationen von Demi Moore, Patrick Swayze und Co. zu imitieren. Auch die deutlich sichtbare Harmonie und Bühnenchemie der Darsteller untereinander tragen ihren Teil dazu bei. Roberta Valentini ist in der Rolle der Molly, die sie bereits in Hamburg verkörperte, einfach grandios. Sie sorgt immer wieder für emotionale und stimmungsgewaltige Highlights in der Show. In Kombination mit einem großartigen Schauspiel nimmt sie das Publikum mit auf eine zutiefst





und stimmungswichtige Highlights in der Show. In Kombination mit einem großartigen Schauspiel nimmt sie das Publikum mit auf eine zutiefstbewegende Reise: Sie zeigt den kaum zu ertragenden Schmerz einer Frau, die glaubt, alles verloren zu haben („Du“) und sich trotzdem Schritt für Schritt zurück ins Leben kämpft („Immer folgt ein neuer Tag“). Stets authentisch und nie übertrieben erzählt sie davon, dass das Leben auch dann weitergeht, wenn man selbst nicht mehr daran glaubt und dass Trauer zwar sehr schmerzhaft, aber heilsam sein kann.

Auch **Riccardo Greco**, der die Rolle des Sams in der deutschsprachigen Erstaufführung in Linz kreierte und diese ebenfalls bereits in Hamburg übernahm, überzeugt mit seiner Darstellung als junger Geist, der nicht nur lernen muss seine Liebe, sondern auch sein Leben loszulassen

und auf diesem Weg sämtliche Gefühls-lagen - von Unglauben über Verzweiflung, Wut, Trauer und Akzeptanz durchlebt.

**Thomas Hohler**, der in Stuttgart zuletzt als Dimitri in „Anastasia“ zu sehen war, ist eine echte Bereicherung für diese Inszenierung. Er übernimmt den Part von Sams besten Freund Carl, den die Gier nach Geld und Macht dazu treibt, alle zu verraten, die er liebt. Mit Hohler ist diese Rolle perfekt besetzt, ihm gelingt scheinbar mühelos der Spagat zwischen dem harten Gegenspieler, der über Leichen geht, um seine Interessen durchzusetzen und einem an sich und dieser Entscheidung zweifelnden Freund, der in überfordernden Momenten seine Schwächen und seine Verletzlichkeit offenbart.

**Kim Sanders** als Oda Mae Brown ist Whoopi Goldbergs großen Fußstapfen ebenfalls gewachsen und liefert mit ihrem komödi-antischen Timing, schlagfertigen Antworten und amüsierender Mimik und Gestik immer wieder auflockernde Momente, die für viele Lacher im Saal sorgen und einen erfrischen- den Gegenpart zu der thematischen Schwere des Stückes bilden.

Auch die hier nicht erwähnten Darsteller überzeugen in ihren Rollen und übertragen vor allem im Zusammenspiel in beeindruckend synchronen Tanz- und Ensemble-szenen die Energie und Spielfreude auf das Publikum.

Die Besonderheit des modernen Bühnen-bildes liegt in der Liebe zum magischen Detail, mit dem in verschiedenen Szenen scheinbar unmögliche Effekte immer wieder wie von Geisterhand gelingen. Die Szenerie wechselt in Sekundenschnelle von imposanten New Yorker Büros zu herunter-gekommenen, mystischen Zwischenwelten. Mithilfe von 90 Scheinwerfern und 95 Movinglights, die ein imposantes Licht-design erzeugen, entstehen immer wieder großartige Bilder und Stimmungen, die durch Tiefe erzeugende, verschiebbare Säulen, LED Leinwände und neun Nebelmaschinen unterstützt werden.

Die Besucher von „Ghost“ erwartet ein tolles, sowohl auf musikalischer als auch thematischer Ebene sehr abwechslungs-reiches Stück, das nicht nur eine berührende Liebesgeschichte erzählt, sondern auch komödiantische, spannungsgeladene und gesellschaftskritische Elemente enthält. Dieser Inszenierung gelingt es, die unterschiedlichsten Emotionen und Empfin-dungen seiner Figuren in atmosphärisch intimen Bühnenmomente im gesamten Saal spürbar werden zu lassen, ohne dabei kitschig oder übertrieben zu wirken. Am Ende des Abends ist es daher wenig ver-wunderlich, dass im Palladiumtheater kaum ein Auge trocken bleibt, als „der Tod von der Liebe sich neigt“, Sam seiner Molly endlich seine Liebe gesteht und ihr und dem Publikum damit zeigt, dass es das ist, was am Ende von uns bleibt.

## Stuttgart - Hotel Körschtal



Nur 800 m ca. 10 Gehminuten  
zum **Apollo+Palladiumtheater**  
das 3\*\*\* Hotel mit den 2\*\*Preisen:

DZ ÜF 44,- EUR p.P.  
Ü/F 3-Bett 40,- EUR p.P.

Nur 200 m zur S-Bahn  
Fahrzeit Stuttgart Zentrum 10 min.

[www.hotel-koerschtal.de](http://www.hotel-koerschtal.de)

Tel. +49/711-716090

Fax. +49/ 711-7160929

### Aktuelles Angebot

#### Musicalreise: 1 x Übernachtung mit Eintrittskarten

Verbinden Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch der Musicals:  
„ALADDIN“, „GHOST - DAS MUSICAL“ und ab April 2020 „TANZ DER VAMPIRE“

Wir haben ein spezielles Übernachtungsangebot für Sie, welches Sie exklusiv in unserem Hotel buchen können:

- 1 x Eintrittskarte Pk 2
- 1 x Übernachtung im Zimmer mit Queensizebett
- 1 x reichhaltiges Frühstück vom Buffet

#### Angebots-Preis pro Person:

- im Einzelzimmer, Preise ab EUR 145,00
- im Doppelzimmer, Preise ab EUR 240,00
- im Dreibettzimmer, Preise ab EUR 315,00





# Die NACHT der MUSICALS

PHANTOM DER OPER • GREASE • TANZ DER VAMPIRE • MAMMA MIA  
ROCKY HORROR SHOW • CATS • KÖNIG DER LÖWEN • ROCKY • ALADDIN  
WE WILL ROCK YOU • ELISABETH • JESUS CHRIST SUPERSTAR • FROZEN

oeticket

03.01.2020 - 16.01.2020

SCHRÖDER  
KONZERTE  
www.kdschroeder.at  
Find us on  
Facebook

AMSTETTEN • LINZ • KUFSTEIN • LIENZ • STEYR  
VÖCKLABRUCK • WELS • WIENER NEUSTADT

oeticket.com, in allen Raiffeisenbanken, SCHRÖDER KONZERTE 0732/22 15 23, Webshop: [www.kdschroeder.at](http://www.kdschroeder.at)



## ■ Welturaufführung



Mit dem First Stage Theater, bietet die Stage School nicht nur den Schülern in der Ausbildung eine einzigartige Auftrittsplattform. Auch die Absolventen finden zahlreiche Engagements in dem vollen Spielplan. Mit der Welturaufführung der Schlagerkomödie „Zweimal um die Welt“ aus der Feder von **Hubertus Borck** präsentiert das First Stage Theater seine erste Hausproduktion mit den besten Schlagern der 70er und 80er Jahre und nimmt dabei gleich neun „Ehemalige“ der Hamburger Talentschmiede unter Vertrag. [www.zweimalumdiewelt.com](http://www.zweimalumdiewelt.com)

## ■ Highlight zum Schluss



## Unser Dinner for One

Seit über 30 Jahren gehört „Unser Dinner for One“ zum Silvester-Abend dazu wie die Knaller um Mitternacht. Das Gastspiel des Comedy-Duos **Pajette** zeigt eine etwas andere Version. Es wird gesungen und getanzt, SIE ist ER und ER ist SIE – zwei Stunden beste Unterhaltung mit vielen Überraschungen sind garantiert. Termine unter [www.firststagehamburg.de](http://www.firststagehamburg.de)

## ■ Verkürztes Schuljahr

## Start von 1X



Am 6. Januar beginnt die neue 1X-Klasse ihre verkürzte Ausbildung an der Stage School. Diese Klasse richtet sich nur an Schüler, die bereits über sehr gute Vorkenntnisse verfügen, so dass sie das Pensum des straffen Stundenplanes des ersten Schuljahres bis zum Sommer bewältigen und im August ins 2. Ausbildungsjahr starten können.

## SAVE THE DATE

Tag der offenen Tür am 22.02.2020.  
Von 12.00 bis 18.00 Uhr öffnet die Stage School ihre Türen zum Unterricht und gibt Einblick in das harte Ausbildungsprogramm.

## ■ Exklusiver Workshop

## Interviewtraining

Die Ausbildungsinhalte der Stage School werden immer wieder durch hochkarätige Workshop-Angebote ergänzt. Wer auf der Bühne steht, wird irgendwann mit der Presse in Kontakt kommen. Doch wie verhält man sich in Interviews? Wie reagiert man auf Fragen, die ins Private gehen? Hat man ein Recht darauf Zitate, Fotos oder den Artikel vorab zu sehen? Dies sind nur einige von vielen Fragen, die den Schülern des Abschlussjahrgangs in dem Interviewtraining mit Gastdozentin **Rike Schulz** beantwortet wurden. In 24 Berufsjahren hat die ehemalige Chefredakteurin der Mopo und neue Vize-Chefredakteurin der Neuen Post (Bauer Verlag) für diverse Medien unzählige Prominente interviewt.



## ■ kurz und bündig

Im First Stage Theater:

Die große Weihnachtsshow  
Bis 27.12.2019 verlängert

Unser Dinner for One  
28.12. bis 31.12.2019

Schlagerkomödie  
Zweimal um die Welt  
18.01. bis 08.02.2020

[www.firststagehamburg.de](http://www.firststagehamburg.de)



Wer noch ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk sucht, sollte sich noch schnell die Frühbucher-Rabatte für die bundesweit stattfindenden Workshops sichern. Alle Termine und Daten unter [www.stageschool.de](http://www.stageschool.de)

**Intensiv-Workshop**  
Bis zu **40%** sparen  
durch den Frühbucherrabatt

Doch auch begeisterte Erwachsene kommen nicht zu kurz: Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Stage School erstmalig 5 Termine in 2020 für die „Musicalworkshops für Erwachsene“ an. [www.33plus.info](http://www.33plus.info)  
Auch die Personality-Coaching-Seminare eignen sich hervorragend als Geschenk. [www.selbstbewusst-hamburg.de](http://www.selbstbewusst-hamburg.de)

[www.stageschool.de](http://www.stageschool.de)



# Musical Tenors

## older but not wiser - Winter Edition

**Verena Bartsch**

Tour-Auftakt Ende November 2019 im Ebertbad bei ausverkauftem Haus.



**Marina Komissartchik** am Flügel samt Band begleitete die vier Solisten **Mark Seibert, Jan Ammann, Patrick Stanke** und **Christian A. Müller** durch den Abend. Für die weibliche Unterstützung sorgte **Eve Rades** als Special Guest.

Eröffnet wurde die Show gemeinsam mit „Lime Light“ aus „The Gambler“. Ein schöner Auftakt für diesen gelungenen Abend.

Abweichend von der normalen Konzertreihe wurden hier viele nachdenkliche und weihnachtliche Lieder mit eingearbeitet. Ein Beispiel dafür ist die „Hymne A L'Amour“ (von Edith Piaf), gesungen von Jan Ammann.

Mark Seibert präsentierte „It's only Christmas“ von Ronan Keating. Ein „Elisabeth“-Duett durfte natürlich nicht fehlen: „Die Schatten werden länger“ Patrick Stanke als Kronprinz Rudolf und Mark Seibert als der Tod.

Eines der Highlights im ersten Akt war „Erinnerung“ aus „Cats“, von allen Vier dargeboten. Die Zuschauer merkten den Sängern an, dass sie auf der Bühne richtig Spaß hatten. Das

ganze Ebertbad strahlte dieses Gefühl förmlich aus. Christian A. Müller bekam für seine grandiose „Musik der Nacht“ Standing Ovation vom Publikum. Finale des ersten Aktes bildete das Lied „When a child is born“, gesungen von allen fünf Sänger\*innen.

„The Show must go on“ und „Who wants to live forever“ bildeten die Opener im 2. Akt, gefolgt von einem weiteren, sehr nachdenklichem Lied, das Jan Ammann bereits beim Fantreffen vorangekündigt hatte: „Christmas 1915“ von Celtic Thunder in der deutschen Übersetzung. Seine Darbietung war grandios. Eve Rades überzeugte mit „All I Want for Christmas“. Zwei Lieder aus „Tanz der Vampire“ durften bei zwei anwesenden Grafen natürlich nicht fehlen: „Totale Finsternis“, hier waren alle vier Herren nebst Eve Rades zu Werke und „Unstillbare Gier“ von Jan Ammann und Mark Seibert – DAS Duett des Abends, wobei „Bring ihn heim“ von Christian A. Müller mit Patrick Stanke auch für Gänsehaut im Publikum sorgte. Den vorläufigen Schlusspunkt setzen die Vier mit „You raise me up“ aus „The Secret Garden“, ehe noch zwei Zugaben gespielt wurden: „Lichterketten“ von Sasha und „Merry Christmas allerseits“ von Udo Jürgens. Die obligatorische Weihnachtsmütze gehörte hier natürlich zur Grundausrüstung.

Christian A. Müller, Mark Seibert, Patrick Stanke und Jan Ammann zusammen auf der Bühne zu erleben, gehört zu den unbezahlbaren Momenten. Jeder glänzt mit seiner ganz eigenen Stimme. Der Zuschauer wird dank dieser wunderbaren Künstler für zwei bis drei Stunden aus dem ganzen Alltagsstress heraus gezaubert, zudem ist jeder von ihnen gerade in stimmlicher Topform und zieht die Zuschauer in seinen Bann.

Nächstes Jahr gerne wieder so eine Konzertreihe in der Vorweihnachtszeit.





# BODYGUARD - Das Musical

**Der Musicalwelterfolg kehrte Ende Oktober für kurze Zeit in den Kölner Musical Dome zurück**

**Verena Bartsch**

**BODYGUARD hat einiges zu bieten. Es ist eher eine Show, als ein Musical, mit einem großartigen Bühnenbild mit einer bis zu drei Meter hohen Oskar-Figur, wunderbaren und aufwendigen Kostümen, sowie vielen schwungvollen Tanzeinlagen, nicht zu vergessen die Darsteller mit ihren tollen Stimmen.**

BODYGUARD basiert auf dem gleichnamigen Film aus den 1990er Jahren mit Kevin Kostner und Whitney Houston in den Hauptrollen. Die Geschichte kennt fast jeder.

Mit „*Queen of the Night*“ beginnt die Show. Rachel Marron (**Aisata Blackman**) ist auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Ein Oskar liegt in greifbarer Nähe. Zusammen mit ihrem Produzenten und ihrer Schwester Nikki Marron (**Andrea del Solar**) arbeitet sie Tag und Nacht an ihrem neuen Album. Eines Abends sind ihre Kleider verschwunden und ein Drohbrief wird gefunden. Ein Stalker (**Christopher Neris**) ist hinter ihr her und will sie aus der Welt des Glambours befreien. Die Sicherheitsleute um Rachel herum sind ratlos und engagieren den Bodyguard Frank Farmer (**Jo Weil**). Rachel ist am Anfang eher skeptisch und nicht so begeistert von den neuen Sicherheitsmaßnahmen des neuen Bodyguards. So kommt es oft zu Streitereien. Sie möchte sich weiterhin frei fühlen. Ihr Sohn Fletcher versteht sich blendend mit dem neuen Bodyguard. Fletcher ist auch der Grund, warum Frank den Job überhaupt angenommen hat. Nikki hat bereits ein Auge auf den charmanten Bodyguard geworfen und schüttet ihm ihr Herz aus, als er sie aus einer Bar abholt. Nikki hat selber eine sehr starke Stimme, steht aber immer im Schatten ihrer Schwester und zeigt ihr Talent nur noch in kleinen Bars. Die Morddrohungen werden

häufiger. Rachel beginnt langsam zu merken, dass die Sache ernst ist. Rachel entschuldigt sich bei ihm und bittet ihn um ein Date. Sie entwickelt langsam Interesse an ihm. Eine Liebelei entsteht, die Fans posten es im Internet. Daraufhin dringt der Stalker sogar in Rachels Anwesen ein und hinterlässt erneut einen Drohbrief. Frank versucht Rachel und ihre Familie in Sicherheit zu bringen und versteckt sie in seinem abgelegenen Elternhaus. Dort geschieht eine Katastrophe. Das Finale findet aber erst während der Oskar-Verleihung statt.

Die Zuschauer werden von Beginn an in den Bann der Geschichte gezogen. Diese weicht jedoch stark vom Originalfilm ab, bis auf viele Dialoge, die wortwörtlich übernommen wurden.

Das Bühnenbild und die Lichteffekte sind atemberaubend, wenn man bedenkt, dass es eine Tournee-Produktion ist. Wer die spektakuläre Show von 2015 und auch aus Wien gesehen hat, wird dennoch enttäuscht sein. Einiges wurde leider herausgenommen, wie z.B. die beiden Tänzer, die am Anfang der Show aus dem Boden katalpultiert wurden. Vermutlich ist dies technisch nicht an allen Spielorten realisierbar. Wieder einmal war viel Glanz und Glamour in der Filmstadt am Rhein zu sehen - nur für kurze Zeit. Es brillierten die beiden Haupt-

darstellerinnen - viel mehr Gesangssolisten gibt es auch nicht in BODYGUARD.

**Aisata Blackman** löste bei den Zuschauern Gänsehautmomente aus und verkörperte Rachel Marron grandios, besonders bei „*I Have Nothing*“ und „*I Will Always Love You*“. Ihre Kollegin **Andrea del Solar** war ihr ebenbürtig. Gemeinsam singen sie unter anderem „*Run to You*“. **Jo Weil** kann als Bodyguard weniger überzeugen. BODYGUARD ist wohl das einzige Musical, in dem ein Hauptdarsteller fast nicht singen muss. Nur in der Karaoke Bar singt er, aber mehr schlecht als recht. Schauspielerisch kommt er nicht glaubwürdig rüber. Durchs Stück tragen die beiden Hauptdarstellerinnen. Dafür sticht das Ensemble bei sämtlichen Tanzeinlagen heraus. Das Publikum würde am liebsten aufstehen und mittanzen.

Der Filmstoff wurde gekonnt in die jetzige Zeit transportiert. Bei sämtlichen Auftritten Rachels werden gleich die Handys gezückt, die Bilder verbreiten sich rasant im Internet. Bei dem schwungvollen Finale „*I Wanna Dance With Somebody*“ hält es die Zuschauer kaum mehr auf den Sitzen.

BODYGUARD ist ein gutes Stück, welches speziell durch die bekannten Songs von Whitney Houston getragen wird.





# Flashdance

## im blauen Zelt in Köln

**Verena Bartsch**

Zum Tournee-Auftakt gastierte Anfang Dezember „Flashdance“ im Musical Dome Köln.

„Flashdance“ beruht auf dem gleichnamigen Film aus dem Jahr 1983. Der Soundtrack des Films löste in den Vereinigten Staaten Michael Jacksons Album „Thriller“ an der Spitze der Album-Charts ab.

Zwei Lieder aus dem Film kennt jeder: „What a Feeling“ von Irene Cara und „Maniac“ von Michael Sembello. Ersteres bekam den Oscar 1984 für den Besten Song.

Die Geschichte ist eher banal und simpel. Die 19jährige Alex (**Maria Danaé Bansen**) arbeitet tagsüber als Schweißerin in einer Stahlfabrik und nachts in „Harry's Bar“ als Tänzerin, träumt jedoch davon, an der Shipley-Tanzakademie aufgenommen zu werden. Zudem beginnt sie ein Verhältnis mit ihrem Chef Nick Hurley. Als sie herausfindet, dass er seine Beziehungen genutzt hat, um für sie ein Vortanzen zu organisieren, lässt sie ihn sitzen. Sie wollte es alleine schaffen. Alex hat keine Tanzausbildung vorzuweisen und präsentiert schließlich beim Vortanzen ihre eigene Choreographie, „What a Feeling“. Nach einer kleinen Panne kann sie die Juroren überzeugen und erhält einen Platz an der Akademie.

**Maria Danaé Bansen** spielt die Tänzerin Alex. Sie muss viel leisten in diesem Stück, singen



und vor allem tanzen bis zum Schluss beim Finale „What a Feeling“. Ihre tänzerischen Qualitäten waren phänomenal. Die berühmte Szene aus dem Film „Flashdance“, in der Alex ausgestreckt auf einem Stuhl sitzt und von oben ein Schwall Wasser auf sie platscht, bildet das Finale des ersten Aktes. Zwei weitere Darsteller dürfen nicht unerwähnt bleiben:

**Nicky Wuchinger** spielt den Direktor Nick Hurley. Er überzeugte das Publikum durch seine kräftige Stimme.

**Denis Hupka** verkörpert Jimmy. Dieser ist ein glückloser Komiker, der in „Harry's Bar“ vergeblich versucht durchzustarten. So geht er nach New York, um dort Fuß zu fassen. Bei den Zuschauern sorgte er für viele Lacher. Das Ensemble überzeugte vor allem durch die zahlreichen und abwechslungsreichen Tanzeinlagen.

Die Kernstücke des Musicals sind gleichzeitig natürlich auch auf dem Filmsoundtrack zu finden und die Hits des Stücks: „What a Feeling“, „Gloria“, „I love Rock'n'Roll“ und „Maniac“. Besonders bemerkenswert ist, dass die Produzenten diese Songs bewusst im englischen Original belassen haben, alle anderen Lieder werden auf Deutsch gesungen. Vermutlich hätte das Musical bei einer kompletten Übersetzung ins Deutsche seinen Reiz verloren. Sehr beeindruckend war auch das Bühnenbild. Durch Projektoren wurden große Teile der Kulisse bespielt, somit war ein rascher Wechsel der Szenerie möglich, wie beim Opener im Stahlwerk mit lodernnden Flammen im Hintergrund, Harry's Bar oder die Wolkenkratzer-Skyline bei Tag und bei Nacht.

Ein Besuch des Musicals lohnt sich auf jeden Fall.





# Der Gala - Abend des Musicals

Eine neue Konzertreihe aus dem Hause Sound of Music-Concert

Verena Bartsch

Ende Oktober fand in Solingen der GALA-ABEND DES MUSICALS statt. Eine neue Konzertreihe aus dem Hause „Sound of Music-Concerts“. Mit „*Thank you for the Music*“ wurde der Abend von den fünf Solisten Michaela Schober, Maya Hakvoort, Kevin Tarte, Jan Ammann und Jan Rekeszus eröffnet. Die fünf wurden lediglich von Maria Komissartchik am Klavier begleitet. Das Publikum war von der ersten Minute an begeistert.

Die Gala war in 2 Akte unterteilt, welche jeweils ca. 70 min dauerten. Auf Bühnenbild und sonstigen Schnickschnack wurde nicht viel Wert gelegt. Alles war eher schlicht gehalten. Aber die fünf wunderbaren Stimmen auf der Bühne brauchten auch nicht mehr. Moderiert wurde der Abend von Michaela Schober, die die verschiedenen Blöcke einleitete. Das Programm war ein Querschnitt aus dem Bereich Musical. Aber auch Filmmusik war vertreten. Natürlich durften Dauerbrenner wie „*Totale Finsternis*“ - immerhin waren zwei Grafen auf der Bühne vertreten – ebenso wie „*Mozart!*“ nicht fehlen.

Nach dem ABBA-Eröffnungssong schloss das Musical „*Die Päpstin*“ mit fünf Liedern an, gefolgt von einer weiteren starken Frau - „*Elisabeth*“. Hier brillierte Maya Hakvoort mit „*Ich gehör' nur mir*“. Danach ging es direkt weiter nach Frankreich. Es folgten Lieder aus „*Les Misérables*“. Kevin Tarte bekam vom Publikum für „*Stern*“ minutenlange Standing Ovation. Ebenfalls gekonnt gesungen Jan Rekeszus' „*Dunkles Schweigen an den Tischen*“. Von der Revolution ging es weiter in die Pariser Oper. Jan Ammann und Kevin Tarte gaben zusammen das Duett „*So sehr fehlt mir dein Gesang*“ („*Love Never Dies*“), stimmlich eines der Highlights des Abends. Der 2. Akt begann mit ein paar Liedern, die man nicht so oft zu hören bekommt. Aber genau das hat diesen Abend ausgemacht, den Fokus nicht nur auf das Altbekannte zu legen, sondern den Blick auch auf Neues zu richten.

Es folgten drei Lieder von Frank Wildhorn und Filmklassiker, wie „*Beauty and the*



Beast“, gesungen von Maya Hakvoort und Kevin Tarte. Maya Hakvoort scherzte auf der Bühne und bezeichnete Kevin immer als Schöne und sich selbst als Biest. Zum letzten Teil des Abends wurde die Bühne in ein blaues Licht getaucht - „*Ludwig*“ - standen hier in Solingen mit Jan Rekeszus und Jan Ammann doch gleich zwei Könige aus der letzten Spielzeit auf der Bühne. Sie wechselten sich bei den Liedern ab. Jan Rekeszus sang unter anderem „*Geliebte Berge*“ und Jan Ammann verzauberte das Publikum mit seinem Solo „*Kalte Sterne*“. „*In Palästen geboren*“ wurde als Quartett sehr harmonisch durch Michaela Schober, Maya

Hakvoort, Jan Ammann und Jan Rekeszus vorgetragen. Kevin Tarte schlüpfte in die Rolle des Schattenmanns und erntete zum zweiten Mal an diesem Abend Standing Ovation.

„*Tanz der Vampire*“ bekam hier mal nur einen etwas kleineren Part ab. So standen alle Solisten gemeinsam bei „*Totale Finsternis*“ auf der Bühne und rundeten den Abend perfekt ab.

Als Zugabe wurde von allen das Lied „*Immer wieder geht die Sonne auf*“ gesungen.

Ein wieder einmal rundum gelungenes Programm von „Sound of Music-Concerts“.







INTERNATIONALE  
STARBESETZUNG

wiener stadthalle  
halle F

3FOR1  
THIRTY CONCERTS  
PRESENTS

SCHRÖDER  
KONZERTE  
www.kdschroeder.at  
Find us on  
Facebook

Tips  
total  
regional

WIEN-TICKET AT  
58885

Radio  
Arabella

oeticket



# DAS PHANTOM DER OPER

DAS DEUTSCHSPRACHIGE MEISTERWERK MIT GROSSEM ORCHESTER

**DEBORAH SASSON & UWE KRÖGER**

MUSIK: DEBORAH SASSON • BUCH: SASSON/SAUTTER • REGIE: JOCHEN SAUTTER • MUSICAL DIRECTOR: SEBASTIAN PETER ZIPPEL

**20.02.20 LINZ BRUCKNERHAUS**

**21.02.20 WIENER STADTHALLE**

Wiener Stadthalle Ticket-Service 01/79 999 79, stadthalle.com, oeticket.com, alle  
Raiffeisenbanken, SCHRÖDER KONZERTE 0732/22 15 23, Webshop: kdschroeder.at





## Die Eiskönigin II / Frozen II

Special Geschenk Edition 2 CDs

Wolfgang Springer

Die Special Geschenk Edition des Soundtracks inklusive 2 CDs (deutscher Soundtrack + Instrumentals, jeweils etwa 34 min.), Stickers, 5 Postkarten und einem exklusiven Poster!

Das neue epische Abenteuer DIE EISKÖNIGIN 2/ FROZEN 2 wird begleitet von Liedern, die ebenso verzaubern wie die bekannten Melodien aus dem ersten Teil. Der Soundtrack mit den neuen sechs Songs der Oscar®- und Grammy® gekrönten Songwriter Kristen Anderson-Lopez und Robert Lopez, entführt die Fans in eine herbstliche Märchenwelt und nimmt sie mit emotionalen und persönlichen, gleichzeitig aber auch kraftvollen und epischen neuen Songs mit auf die magische Reise von Anna und Elsa.

In der englischen Originalfassung sind **Kristen Bell**, **Idina Menzel**, **Josh Gad** und **Jonathan Groff** zu hören. Im Deutschen singen unter anderem die Musicalstars **Willemijn Verkaik** (Elsa), **Sabrina Weckerlin** (Elsas und Annas Mutter), sowie **Hape Kerkeling** (Olaf). Des weiteren **Leonhard Mahlich** (Christoph) und **Pia Allgaier** (Anna). Den Score steuerte der Grammy nominierte **Christophe Beck** bei!

Die niederländische Sängerin, Musical-Darstellerin und Schauspielerin **Willemijn Verkaik** ist nicht nur im deutschsprachigen Raum sehr gefragt, sondern spielte zudem überaus erfolgreich am Broadway und am Londoner West End. Ihre einmalige Gesangsstimme kennt man spätestens seit „Lass jetzt los“ aus DIE EISKÖNIGIN – VÖLLIG UNVERFROREN auch in ganz Österreich. Natürlich ist die niederländische Mezzosopranistin auch in DIE EISKÖNIGIN 2 wieder die Gesangsstimme von Elsa. „Wo noch niemand war“ und „Zeige dich“ werden spätestens bei mehrmaligem Anhören zu absoluten Ohrwürmern und zeigen noch mehr Kraft als „Lass jetzt los“. In der niederländischen Fassung spricht Verkaik zudem die Rolle.

**Pia Allgaier** ist eine deutsche Sängerin. Sie sang bereits Rapunzel in Disneys „Rapunzel – Neu verlobt“, die Anna in „Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“ und „Die Eiskönigin: Olaf taut auf“. Auch lieh sie Jennifer Morrison (*Emma Swan*) in der Musical-Episode der erfolgreichen Fantasy-Serie „Once Upon a Time – Es war einmal ...“ ihre Gesangsstimme.

Die 1986 geborene **Sabrina Weckerlin** gehört seit „3 Musketiere“ im Theater des Westens 2005 zu den ganz Großen im Musicalbusiness. „Die Päpstin“ ist eine ihrer Paraderollen. Ihre kraftvolle Stimme kann sie als Mutter gleich im ersten Song „Es kommt zu dir“ einsetzen, eine wundervolle Einleitung in den Film.

Er ist Komiker, Schauspieler, Sänger, Autor und natürlich ist **Hape Kerkeling** auch im zweiten Abenteuer aus Arendelle erneut die Stimme des beliebtesten Schneemanns der Filmgeschichte! Hape Kerkeling IST Olaf und zeigt in DIE EISKÖNIGIN 2 erneut sein einzigartiges Stimmtalent. Sein neuer gesanglicher und witziger Beitrag „Wenn ich erst groß bin“ ist ein würdiger Nachfolger von „Im Sommer“ und auch musikalisch ähnlich.

Der Ost-Berliner **Leonhard Mahlich** singt Kristoff, den Freund Annas. Er studierte Musik in Los Angeles am „Musicians Institute“ und arbeitet auch als Autor von Musicals. Als Synchronsprecherer leiht er unter anderem Liam Hemsworth, Chris Pratt, Kevin Hart, Adam Devine und natürlich Jonathan Groff (Glee, Die Eiskönigin) seine (Gesangs-)Stimme. „Verloren im Wald“ ist eine tolle Hommage an die Power-Balladen der 1980er Jahre.

Er ist einer der erfolgreichsten deutschen Musiker der letzten Jahre: Bambi-Preisträger Mark Forster begeistert mit seiner einzigartigen Stimme Fans aus allen Altersgruppen. In DIE EISKÖNIGIN 2 singt er den Endcredit-Song „Wo noch niemand war“ – der bekennende Disney-Fan beschert uns damit den Ohrwurm des Winters!

Wie schon die Figuren reifer und die Geschichte vielschichtiger geworden sind, wurde auch der musikalische Anspruch nach oben geschraubt. Die Songs bleiben nicht sofort hängen, sind oftmals Rhythmuswechseln unterworfen. Trotz der Liedtexte im Booklet der CDs ist es für die ganz jungen Fans wesentlich schwerer die Einsätze fürs Mitsingen zu finden. Doch lässt man die Melodien auf einen wirken, erschließt sich einem eine wunderbare Bandbreite und Vielfalt, welche diese Lieder bieten.

Auf der Special Geschenk Edition 2 CDs (nicht auf der Single CD) finden sich neben den gesungenen Songs zum Film auch die instrumentalen Versionen und die eine oder andere Radio taugliche Popversion.

Leider vermisst man schmerzlich den wundervollen Score von **Christophe Beck**. Die Partitur ist beeindruckend und episch und durchaus auf dem Niveau von John Williams „Star Wars“.

Wer sich diese nicht entgehen lassen möchte, muss zur Deluxe Ausgabe greifen.



© Herding Textil

### Die Eiskönigin II Bettwäsche

in deutscher Größe mit Reißverschluss

Kissenbezug: 80x80 cm

Bettbezug: 135x200 cm

Material: 100 % Baumwolle  
Linonwaschbar bei 60°C,  
trocknergeeignet produziert nach Öko  
Tex Standard 100



© der Hörverlag

### Die Eiskönigin II Hörbuch

Ungekürzte Lesung mit Yvonne Greitzke  
ab 5 Jahren

Laufzeit: 150 min.

Yvonne Greitzke ist die Synchronstimme von unter anderem Hilary Duff und leiht Prinzessin Anna ihre Stimme.



© Kliddinx/HAONZL

### Die Eiskönigin II Original-Hörspiel zum Film

Mit den Originalstimmen und Musik aus dem Film

ab 5 Jahren

Laufzeit: 70 min.

### Gewinnspiel

\* 1x Englischer Original Soundtrack

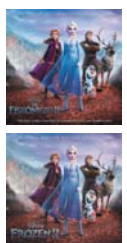
\* 1x Deutscher Original Soundtrack

(Universal Music)

\* 2x Hörbuch (der Hörverlag)

\* 2x Original Hörspiel zum Film (Kliddinx/ HAONZL)

\* 2x Bettwäscheset (HERDING Textil)





Pura Vida Theater & Musical GmbH presents

oeticket

Tips total regional

# THE SPIRIT OF FREDDIE MERCURY MUSICAL TRIBUTE SHOW

DIE STIMME - DAS GEFÜHL - DIE LEIDENSCHAFT



SCHRÖDER  
KONZERTE  
www.kdschroeder.at  
Find us on  
Facebook

WTO  
WIRTSCHAFTS  
THEATER  
ORCHESTER

**10.01.20 STADTHALLE WELS**  
**24.03.20 BRUCKNERHAUS LINZ**

LIVA, alle Raiffeisenbanken, Veritas Ticketbüro Linz, oeticket.com, SCHRÖDER KONZERTE 0732/22 15 23, Webshop: [www.kdschroeder.at](http://www.kdschroeder.at)



# The Book of Mormon

## Deutschlandpremiere im Musical Dome Köln

Verena Bartsch

Im November 2019 feierte das Musical THE BOOK OF MORMON im Musical Dome Köln seine Deutschlandpremiere und gastierte hier für zehn Tage.

THE BOOK OF MORMON wurde bereits mit zahlreichen internationalen Preisen bedacht. Trey Parker und Matt Stone sind die kreativen Köpfe hinter diesem Stück. Sie sind unter anderem auch die Schöpfer von „South Park“.

### Die Story:

Prolog - Im heutigen US-Bundesstaat New York, 326 n.Chr.: Der Prophet Mormon erzählt, wie die Geschichte seines Volkes auf goldenen Tafeln niedergeschrieben wurde. 1823 werden die Schriften von Joseph Smith wiederentdeckt. Mit ihnen wird er zum Gründer einer schnell wachsenden Religionsgemeinschaft, deren Mitglieder als Mormonen bekannt sind.

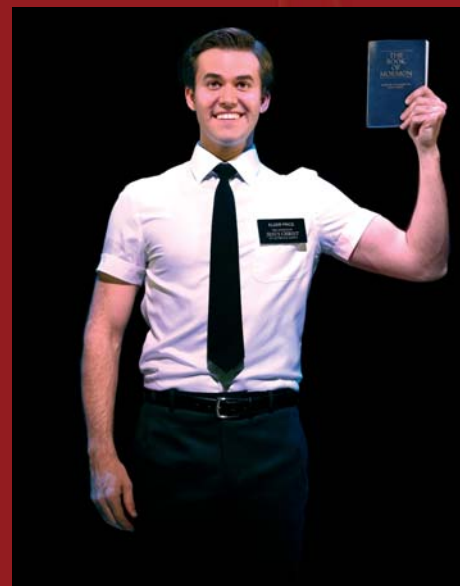
Im Trainingszentrum der Missionare in Salt Lake City üben die jungen Mormonen für ihre Tätigkeit als Missionare, z.B. die richtige Klingeltechnik an der Haustüre („Hello“). Elder Price (Kevin Clay) demonstriert hier seinen Kollegen die richtige Technik. Nur der übereifrige pummelige Elder Cunningham (Conner Peirson) hat noch so seine Schwierigkeiten. Voller Erwartungen fiebern sie der Entscheidung entgegen, wohin und mit wem sie auf ihre Mission geschickt werden. Elder Price will unbedingt nach Orlando, doch zu seiner Enttäuschung muss er ausgerechnet mit Elder Cunningham nach Uganda.

Am Flughafen werden sie von ihren stolzen Familien verabschiedet. Elder Price hat noch Hoffnung und glaubt an eine außer-

gewöhnliche Bestimmung. Elder Cunningham ist einfach froh, endlich einen besten Freund zu haben „You and Me (But Mostly Me)“.

In Uganda werden die beiden direkt von Milizen ausgeraubt. Ihr Kontaktmann vor Ort, Mafala Hatimbi (Ewen Cummins), macht sie mit den harten Lebensumständen vertraut. Sie beschimpfen Gott „Hasa Diga Eebowai“. Mafalas Tochter Nabulungi (Nicole-Lily Baisden) bringt die zwei Elder schließlich zu ihrer Unterkunft. Dort stellen sie fest, dass es keinem bis jetzt gelungen ist, auch nur einen einzigen Einheimischen zu bekehren. An Elder Price nagen die ersten Zweifel. Am nächsten Tag versuchen die zwei Neuen die Dorfbewohner zu bekehren, doch die bleiben weiter unbeeindruckt von den Mormonen. Plötzlich taucht der War-Lord auf, der Anführer der Milizen - und verlangt die Beschneidung aller weiblichen Dorfbewohner. Mafala versteckt daraufhin seine Tochter, die anfängt von einem Leben in Salt Lake City zu träumen „Sal Tlay Ka Siti“.

Zurück in der Missionarsunterkunft sind alle in heller Aufregung, denn der Präsident der Mormonen verlangt einen Bericht über die Fortschritte. Sie verfallen in Panik. Elder Price wird derweil Zeuge eines kaltblütigen



Mordes und hat endgültig genug. Er will raus aus Afrika. Elder Cunningham kann ihn nicht aufhalten. So verliert er seinen besten Freund.

Nabulungi sucht Elder Price. Sie hat es mittlerweile geschafft, dass die Dorfbewohner den Missionaren zuhören wollen. Sie trifft auf Elder Cunningham und macht ihm Mut.

Die Dorfbewohner wollen von Elder Cunningham wissen, wovon das Buch der Mormonen handelt. Doch er selber hat es nie gelesen. Das bringt ihn in die Bredouille „Making Things up again“.

Um die Geschichte spannender zu machen, lässt er einiges aus Science-Fiction- und Fantasy-Filmen in den heiligen Text einfließen. Die Dorfbewohner sind inspiriert, doch Elder Cunningham quälen Schuldgefühle wegen seiner Lügen. Elder Price hat derweil auch ein schlechtes Gewissen und träumt einen schrecklichen





Traum „Spooky Mormon Hell Dream“. Er will, als er erwacht, doch in Afrika bleiben. Beide jungen Missionare finden sich wieder, und Elder Cunningham erzählt von seinem Erfolg bei den Dorfbewohnern. Elder Price schöpft neue Hoffnung und will auch den War-Lord bekehren, doch vergebens - „I Believe“. Nabulungi lässt sich derweil von Elder Cunningham taufen. Alle anderen Dorfbewohner folgen ihrem Beispiel. Der Präsident der Mormonen hört von dem Erfolg der jungen Elder und kommt nach Afrika. Zu dessen Besuch führen die Ureinwohner die Geschichte von Joseph Smith auf. Dabei wird klar, welche völlig verdrehte Version der Mormonen-Religion Elder Cunningham den Dorfbewohner aufgetischt hat „Joseph Smith American Moses“.

Der Präsident ist empört und will die Missions-Station sofort schließen. Die Dorfbewohner sind wütend auf Elder Cunningham. Dieser erkennt aber, dass die Dorfbewohner durch die Aufführung gezeigt haben, dass sie ihre Sorgen und Ängste vergessen haben. Um das Vertrauen der Dorfbewohner wieder zu gewinnen, begeben sich die zwei Elder auf eine letzte Mission: Sie stellen sich gemeinsam dem War-Lord, um das Dorf zu retten, was ihnen auch gelingt. Die Mormonen und die Dorfbewohner beschließen am Ende aus diesem Ort ein neues Paradies zu machen.

Die beiden Hauptdarsteller **Kevin Clay** (Elder Price) und **Conner Peirson** (Elder Cunningham) ergänzen sich sowohl gesanglich als auch schauspielerisch perfekt auf der Bühne. Es



ist einfach ein Genuss den beiden beim Ausleben ihrer Charaktere zuzuschauen. Die anderen Darsteller brillieren ebenso. Man wundert sich, dass sie nicht selbst lauthals über ihre eigenen Gags lachen müssen. Es ist ein richtig gelungenes Stück, in dem das Musical an sich persifliert wird. Genauer kann man es nicht beschreiben. Jeder Zuschauer kommt hier auf seine Kosten. Es ist eine bunte Mischung aus rockigen Tönen, Balladen und Herz-Schmerz. Mit viel Witz wird hier so einiges aus „König der Löwen“

auf die Schippe genommen, ein Elder wird in die geträumte Hölle geschickt - eine der besten Szenen im ganzen Stück. Die Elder legen sogar einen fetzigen Stepp auf die Bühne. Es wird hervorragend gesungen und getanzt. Das Bühnenbild und die Kostüme sind großartig, dafür, dass es sich um eine Tournee-Produktion handelt. Im Publikum wurde herzhaft gelacht. In den zehn Tagen in Köln haben etliche dieses Stück mehrfach gesehen. Es lohnte sich.







## Im Gespräch mit Kim Ace-Nielsen & Regina Sloth

**Lisa Murauer**

Fredericia Teaters TARZAN schwingt sich in die dänische Hauptstadt!

Trotz eifriger Vorbereitungen für die Premiere haben die beiden Hauptdarsteller KIM ACE-NIELSEN (Tarzan) und REGINA SLOTH (Jane) Zeit für ein Interview gefunden:

**Vor einem Jahr war TARZAN bereits in Fredericia. Wie war es für euch, zu euren Figuren zurückzukehren?**

**Kim:** Es war das Leichteste, das ich je getan habe. In Aarhus hat Søren [Møller] ebenfalls gemeint, dass die Show jedes Mal ein bisschen besser wird, wenn wir zu ihr zurückkehren.

**Regina:** Das Musical hat jetzt mehr Tiefe. Und die Beziehungen wie beispielsweise zwischen Kim und mir entwickeln sich weiter. Diesmal habe ich auch ein bisschen mehr von meinem natürlichen Gefühl, also wie ich eine Szene machen möchte, anwenden können. In Fredericia war ich alternierende Jane, deswegen fühlt sich hier alles etwas mehr nach mir an.

**Was ist euer Lieblingsmoment?**

**Kim:** „Dir gehört mein Herz Reprise“. Das ist einfach ein so zärtlicher Moment zwischen Tarzan und seiner Mutter. Die letzte Szene im ersten Akt ist auch großartig, wenn sich Tarzan und Jane zum ersten Mal begegnen. Für mich fühlt es sich so an, als würde die Show erst da wirklich beginnen.

**Regina:** Einer meiner Lieblingsmomente ist „Fremde wie ich“. Wenn das Licht abdunkelt und wir, also Kim und ich, ganz alleine sind. Du schaust mich so an und das ist wirklich so süß und wunderschön und ich fühle mich einfach zu dir hingezogen. Dann treffe ich Tarzans Mutter und dieser Moment ist immens wichtig für Jane, wenn sie die Liebe zwischen Tarzan und seiner Mutter sieht. Darin liegt einfach so viel Intimität, Ehrlichkeit, Liebe und Glück.

**Was gefällt euch am meisten an euren Charakteren?**

**Kim:** Ich erinnere mich gelesen zu haben, dass jemand bei der Premiere Tarzan zu ernst gefunden hat. Und ich hab mir gedacht: Vielleicht hast du recht. Also versuche ich ihn spielerischer und glücklicher darzustellen. Tarzan

ist schließlich glücklich und er ist ja auch um die 18. Er ist dumm. Ich meine, wie dumm war ich, als ich ein Teenager war? Also das finde ich lustig.

**Regina:** Was mir an Jane gefällt ist, dass sie unheimlich intelligent ist, aber auch viel herumalbert. Sie kann ihre Gefühle nicht kontrollieren, weil sie ja noch nicht erwachsen ist. Es ist ebenfalls lustig zu spielen, wie sie sich als Erwachsene gibt, und sie dann aber auch als eine wirklich erwachsene Frau darzustellen.

**Leider ist Kopenhagen der letzte Stopp von TARZAN. Was werdet ihr am meisten vermissen?**

**Kim:** Ich fürchte mich einfach wirklich vor dem letzten Abend. Nichts wird je wieder so wie das hier sein. Mir fällt einfach keine andere männliche Hauptrolle ein, die Tarzan toppen kann. Und Tarzan ist auch der Part, der einfach so gut zu mir passt.

**Regina:** Das tut er wirklich. Ich fühle mich genauso. Ich werde mich an das hier erinnern, vor allem weil das hier auch mein erster Job war: Die Tränen als ich den Part bekommen habe - das war einfach unbeschreiblich.

**Kim:** Natürlich wird es ein großartiger letzter Abend, aber es wird auch ein schrecklicher sein. TARZAN ist etwas wirklich Einmaliges.

Wir bedanken uns herzlich bei euch Regina und Kim, dass ihr euch Zeit für dieses Interview genommen habt - und das nach zwei anstrengenden Probetagen! - und wünschen euch viel Spaß und Erfolg bei TARZAN!

### Impressum:

**Herausgeber, Chefredakteur**  
Wolfgang Springer

**Freie Mitarbeiter\*innen:**  
**Österreich:**  
Michaela Springer,  
Elisabeth Springer,  
Lisa Murauer, Veronika Murauer,  
Martin Ganeider, Walter Wachhauer

**Deutschland:**  
Susanne Schneider,  
Verena Bartsch, Sabrina Bühler,  
Laura Schumacher

**Anzeigenleitung:**  
Michaela Springer  
mc-m.springer@aon.at

**Verlags- Redaktions-  
Abonnementanschrift:**  
musicalcocktail,  
KGV, Wasserwiese 16/ 21  
A-1020 Wien,  
Tel. (+43)(0) 699/106 68 880  
E-Mail: musical-cocktail@aon.at

**Firmensitz**  
**Musical-Versand:**  
(Anschrift wie musicalcocktail)

**Layout Cover:**  
Michaela Springer  
**Foto Cover:**  
Pia Douwes  
© Simone Leonhartsberger

**Litho Cover:**  
musicalcocktail / W.Springer  
**Layout Innenteil:**  
musicalcocktail/Michaela Springer  
**Druck:**  
AlfaPRINT s.r.o.  
Robotnícka 1D/SK-036 01 Martin  
www.alfaprint.sk

**Vertrieb Österreich:**  
**Pressegroßvertrieb Salzburg**  
Eigenvertrieb  
**Ausland:**  
Eigenvertrieb  
**Erscheinungsweise:**  
alle 2 Monate

**Grundlegende Richtung:**  
Kulturelle Informationen über Geschehnisse im Musicalbereich  
**Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:**  
Herausgeber und Inhaber  
Wolfgang Springer, A-1020 Wien, 100%

Für verspätetes Erscheinen von Seiten der Vervielfältigung oder Cover übernimmt der musical-cocktail keine Haftung. Aus Aktualitätsgründen ist es möglich, dass sich der Erscheinungstermin der jeweiligen Ausgabe um einige Tage verzögert. Dies liegt jedoch im Interesse unserer Leser. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

© beim mc  
Sowohl die Zeitschrift, als auch die darin enthaltenen Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung des Herausgebers strafbar!  
Für etwaige Urheberrechtsverletzungen, welche von unseren freien Mitarbeitern begangen werden, übernimmt der Verlag keine Haftung.  
Bei nicht urheberrechtlich gekennzeichneten Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung, wird jedoch, sollte er darauf aufmerksam gemacht werden, den Namen in einer der nächsten Ausgaben abdrucken.

IDNr: T458784



# Der Glöckner von Notre Dame

## Interviews im Fredericia Teater

**Lisa Murauer**

Fredericia Teaters Produktion von DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME gehört zu den erfolgreichsten Musicalproduktionen Dänemarks und zieht bei seiner Wiederaufnahme das Publikum weiterhin in seinen Bann. Doch alles hat nun einmal sein Ende und so ist es auch Zeit, dass hier der Vorhang zum letzten Mal fällt... Es bleibt zu hoffen, dass es sich um ein „Auf Wiedersehen“ und kein „Lebewohl!“ handelt. Zum Abschluss stellen wir euch hier Ausschnitte aus einer Reihe von spannenden Interviews mit dem Cast vor. Ein herzliches Dankeschön an Emil Birk Hartmann (Phoebus), Katrine Jenne (Florika/alt. Esmeralda), Martin Skriver (Ensemble/ understudy Phoebus), Oliver Aagaard-Williams (Clopin), Oliver Lundqvist (Frederic/alt. Quasimodo) und Søren Bech-Madsen (Dupin/Ensemble/alt. Frollo) für ihre Zeit!

**Gibt es etwas, das euch besonders berührt?**

**Emil:** In dieser Show gibt es so viele universelle Werte und ich denke, dass ein Teil des Erfolgs sicher davon kommt, dass es so Vieles gibt, mit dem du dich identifizieren kannst - egal wo du selbst im Leben stehst. Wir können uns alle damit identifizieren, anders zu sein oder ausgeschlossen zu werden. Und diese Show ist auch so leicht zu begreifen. Meine Freundin ist aus Schweden und ihre Familie hat die Show verstanden, obwohl sie alle Dänisch nicht besonders gut können. Die Show ist nämlich einfach so ehrlich. Wenn eine Person traurig ist, dann erfahren wir, warum sie traurig ist. Es gibt also sehr viele Dinge, die mich berühren.

**Oliver (Aagaard-Williams):** Was mich am meisten berührt ist die Ehrlichkeit und der Mut sich für das unglückliche Ende zu entscheiden. Diese Show hat keine Gewinner und das ist nicht das, was man normalerweise erwartet. Wir haben es lieber, wenn Geschichten mit einem Happy End abschließen. Hier sehen wir aber wie hart die Welt ist. Es ist grausam aber auch real, dass Quasimodo nicht mit Esmeralda zusammenkommt. Das trifft mich wirklich. Diese Ehrlichkeit.

**Das Publikum kann hier auf der Bühne sitzen. Inwiefern beeinflusst diese Nähe deine Performance?**

**Katrine:** Wir müssen zu jeder Zeit in character sein. Und für mich ist das sehr wertvoll, denn das bedeutet, dass der Fokus der Show aufrechterhalten bleibt - für uns alle. Selbst wenn du off-stage bist, musst du leise sein. Ich denke, das ist ein Grund, warum diese Show so besonders ist. Wir bleiben in der Geschichte von dem Moment an, wenn das Publikum in den Saal kommt, bis zum Schluss.

**Was findest du am besten daran, im Ensemble zu sein?**

**Martin:** Ich sehe, wie sich viele Szenen entwickeln und ich schaue meinen Kollegen zu, wie sie in ihren Charakteren lebendig werden. Das ist großartig. Jeden Tag lerne ich dabei so viel. Ich denke, das hier ist eine wundervolle Ensemble Show. Unser Regisseur Thomas [Agerholm] hat uns gesagt, dass wir den Zusehern dabei helfen, das zu sehen, was sie sehen müssen, indem wir unsere Aufmerksamkeit darauf richten. Wir sind wie kleine Kameras, die dorthin zeigen, wohin das Publikum schauen muss. Und falls man die Show noch einmal sieht, erkennt man auch all diese kleinen Geschichten, die sich auf der Bühne abspielen. Jeder spielt zu jeder Zeit eine Geschichte und das ist so selten in Musicals. Es ist wirklich lustig, denn es wird einem nie langweilig.

**Nennt einen Grund, warum die Leute diese Produktion sehen müssen!**

**Oliver (Lundqvist):** „Hellfire“! Der Grund warum ich denke, dass diese Show genauso relevant ist wie zu der Zeit, in der Victor Hugo die Geschichte geschrieben hat, ist, dass wir heute sehr viele weiße religiöse Männer an der Macht haben, die entscheiden, wie andere ihr Leben zu leben haben. Und Frollo ist genau das. Er ist die Kirche und der weiße Mann, der alle, die anders denken als er, kontrolliert. Und „Hellfire“ ist die Begründung, warum Frollo genauso handelt wie er handelt. Es zeigt, dass er sich mit so Vielem herumschlagen muss und es kritisiert ebenso die Kirche. Die größten Antagonisten sind jene mit denen wir mitfühlen und die wir verstehen.

**Katrine:** Und das ist nur der Inhalt - der natürlich am wichtigsten ist. Aber abgesehen davon ist es auch ein Erlebnis an sich: Im Auditorium zu sitzen und *das* alles zu sehen, zu hören und zu spüren. Dieses Lied ist unglaublich.

**Hast du einen Lieblingsmoment?**

**Søren:** Für mich ist das wirklich schwierig. Ich würde mich um eine Antwort drücken und einfach die gesamte Show nennen. Ich finde sie ist brillant von Anfang bis Ende. Aber es gibt eine Sache, über die ich nachgedacht habe. Bevor wir auf die Bühne gehen, haben wir zwei Versammlungen und beide beenden wir, indem wir „Olim“ sagen. Das ist auch das allererste, was du in der Show hörst. Und Olim bedeutet „ein Tag“ oder „im Laufe der Zeit“. Und während „Out There“ singt Quasimodo tatsächlich Olim, denn in der dänischen Version singt er „Ein Tag“ an der Stelle in der er auf Englisch „Out There“ singt. Das finde ich



**Katrine Jenne & Oliver Lundqvist**



**Oliver Aagaard-Williams & Emil Birk Hartmann**



**Søren Bech-Madsen**



**Martin Skriver**

wunderschön. Dieses Olim zieht sich durch die gesamte Show und es ist alles, was dieses Wort umfasst: Es ist die Hoffnung auf eine Zukunft mit mehr Liebe und Mitgefühl und wo wir andere nicht entweder als Monster oder Mensch sehen sondern als menschliches Wesen. Und Olim ist auch Quasimodos Hoffnung, dass er nach draußen kommt und seinen Platz findet - an einem Tag.





## ELISABETH

### Konzertante Aufführung Open Air

Veronika Murauer

## Tracklist

### CD 1

01. Prolog
02. Alle tanzen mit dem Tod
03. Wie Du
04. Schön, euch alle zu seh'n
05. Rondo - schwarzer Prinz
06. Jedem gibt er das seine
07. So wie man denkt
08. Nichts ist schwer
09. Alle Fragen sind gestellt
10. Sie passt nicht
11. Der letzte Tanz
12. Eine Kaiserin muss glänzen
13. Ich gehör nur mir
14. Debrezin
15. Die Schatten werden länger
16. Die fröhliche Apokalypse
17. Kind oder nicht!
18. Elisabeth, mach
19. Milch
20. Uns're Kaiserin soll sich wiegen
21. Ich gehör nur mir (Reprise)

### CD 2

01. Kitsch
02. Wenn ich tanzen will
03. Mama, wo bist du
04. Nervenlinik (Instrumental)
05. Nichts, nichts, gar nichts
06. Wir oder sie
07. Nur kein genießen
08. Die Maladie
09. Die letzte Chance
10. Ist das nun mein Lohn (Bellaria)
11. Rastlose Jahre
12. Die Schatten werden länger (Reprise)
13. Hass
14. Wenn ich dein Spiegel wär
15. Mayerling-Walzer (Instrumental)
16. Totenklage
17. Mein neues Sortiment
18. Boote in der Nacht
19. Alle Fragen sind gestellt
20. Der Schleier fällt

Das Booklet enthält zu 90% Fotos dieses Ereignisses, das am 5. und 6. Juli 2019 vor der eindrucksvollsten Kulisse, die man sich für dieses Musical nur wünschen und vorstellen kann, stattfand: vor dem Schloss Schönbrunn. Weiters findet sich die Besetzungsliste samt Ensemble. Die letzte Seite ist der Konzertbesetzung des Orchesters der Vereinigten Bühnen Wien gewidmet – und seien wir uns ehrlich, was wäre eine derartige Aufführung ohne dieses großartige Orchester? Leider wurde bei den Liedern nicht angeführt, wer hier gesanglich beteiligt ist. Zugegeben, die meisten, die die Doppel-CD erstehen werden, sind Kenner. Aber nicht alle sind mit den Rollen und ihren Liedern ganz vertraut, das könnte man noch verbessern.

Auf zwei CDs findet sich die gesamte Aufnahme dieser konzertanten Aufführung – die jedoch bisweilen von der üblichen Version auf der Bühne abweicht. Eine ausführliche Kritik dazu findet ihr in der Ausgabe Nummer 142 von unserem **musicalcocktail**.

Über die optimale Besetzung streiten sich die Fangemeinden, doch in diesem Artikel wird dies als gegeben genommen. **Pia Douwes** ist DIE Elisabeth, hat doch sie die Rolle geprägt wie keine andere Künstlerin – und nicht nur, weil sie die erste Elisabeth war. Da war es auch naheliegend, dass **Viktor Gernot** als Kaiser Franz Joseph engagiert wurde, denn er ist der „Ur-Franz Joseph“. Auch wenn **Mark Seibert** nicht der erste Tod des Musicals war, ist er derjenige, der dieser Rolle in den letzten Jahren seinen Stempel aufgedrückt hatte. Neben all den Elisabeth-Veteranen gab es auch einen Neuzugang: **David Jakobs** konnte das Publikum als Lucheni begeistern, dies kann getrost als ein gelungener Einstand in Österreich bezeichnet werden, große Gratulation dazu!

**Daniela Ziegler**, **Lukas Perman**, **Philipp Gruber-Hirschbrich**, **Hans Neblung** und **Patricia Nussy** runden das Ensemble in den Hauptrollen ab.

Gleich bei „*Alle tanzen mit dem Tod*“ merkt man, was David Jakobs für ein Kaliber ist, denn sein Lucheni ist leicht aus dem Chor herauszuhören. Pia Douwes verzaubert zweifelsfrei als Kaiserin immer noch ihre Fans, doch vor allem zu Beginn, wenn sie die junge Elisabeth vertont, lässt sich nicht leugnen, dass hier keine blutjunge Sängerin am Werk ist. Dies ist besonders bei „*Wie du*“ auszumachen. Bei der gesamten Aufnahme klingt ihre Stimme leider zittrig, live war dies interessanterweise nicht in diesem Ausmaß zu hören. Dass Pia Douwes an beiden Abenden nicht ganz auf stimmlicher Höhe war, ist bekannt – leidet sie doch seit einiger Zeit an einer Stimmblockade, doch dass eine technische Aufnahme ein schlechteres Bild auf die Stimme wirft als das Live-Erlebnis mutet seltsam an.

In Duetten wie zum Beispiel mit Mark Seibert („*Schwarzer Prinz*“) oder „*Nichts ist schwer*“ mit Viktor Gernot kann sie sich trotzdem gut behaupten. Krönung war natürlich ihr Solo „*Ich gehör nur mir*“, den letzten Ton hat sie geschmettert, als ob nichts wäre. Man weiß, warum sie DIE eine Elisabeth und dieses Lied IHR Lied ist – und weshalb Sylvester Levay unbedingt sie bei diesem Ereignis haben wollte.

Der Tod ist eine von Mark Seiberts Paraderollen, und er enttäuscht das Publikum nicht. Schmeichelnd, verführerisch, sanft und doch bestimmt, aber auch mit einer gewissen Arroganz legt er den Tod an. Seine ganzen Verführungskünste fährt er bei „*Die Schatten werden länger*“ auf und betört nicht nur Kronprinz Rudolf (Lukas Perman). Den großen Auftritt von Daniela Ziegler als gestrenge Erzherzogin Sophie gibt es bei „*Ist das nun mein Lohn (Bellaria)*“.

David Jakobs besticht in allen seinen Liedern, ob „*Milch*“ oder „*Kitsch*“, er ist einfach nur stark, auch wenn gerade bei „*Kitsch*“ die schlechte Aufnahme-/Tonqualität für große Verwunderung sorgt. Hoffen wir, dass er auch einmal zu einer Produktion nach Österreich findet, denn bislang war er nur in Deutschland umtriebiger. Was an der Rolle des Lucheni zu bemängeln ist bzw. bekrittelt werden muss, ist die Tatsache, dass sie in dieser Fassung stark gekürzt wurde. Generell sind die Kürzungen nicht unbedingt als positiv zu werten, bei manchen Übergängen zwischen den einzelnen Liedern fehlt etwas. Aber wir nehmen mal an, dass dies aus gutem Grund geschah. Vielleicht könnte man diese Kürzungen nochmal überdenken.

Kritisieren muss man wirklich die Aufnahmequalität, denn besonders in den Ensemblenummern klingt vieles schräg und schief. Besonders fällt dies bei „*Eine Kaiserin muss glänzen*“ auf, man könnte meinen, dass alle Beteiligten andere Notenblätter bekommen haben, oder eine andere Tonart gewählt haben. Live war dies mit Sicherheit nicht so, weshalb es seltsam wirkt, dass bei den heutigen Möglichkeiten solche Aufnahmen „passieren“.

Dass die Vereinigten Bühnen Wien mit der konzertanten Aufführung vor dem Schloss Schönbrunn einen großen Coup landen würden, war abzusehen. Die Karten gingen weg, wie die warmen Semmeln, und die zwei Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Was liegt näher, als dies im nächsten Jahr zu wiederholen? 2020 sind es schon drei Termine, an denen die Kaiserin zur Audienz ruft. Wir sind sicher, die Scharen werden wieder aus aller Herren Länder herbeiströmen. Doch bei aller Begeisterung für dieses Musical und dieses Spektakel, wäre eine bessere Aufnahmequalität für diese Doppel-CD mehr als wünschenswert gewesen.

Dennoch, für Liebhaber/innen von „*Elisabeth*“, für all jene, die an diesen Abenden im Juli 2019 dabei waren oder gerne dabei gewesen wären, für all diese ist es ein geeignetes Geschenk (auch an sich selbst) – noch dazu wo es hier eine Gesamtaufnahme dieses besonderen Ereignisses ist. Und da kann man über das nicht gerade berauschende Hörerlebnis durchaus hinwegsehen.



# ELISABETH -

## Das Musical

25., 26., 27. Mai - Schloß Schönbrunn

Mehr Infos und Ticketdetails:

[www.musicalvienna.at](http://www.musicalvienna.at)

[www.elisabeth-schoenbrunn.at](http://www.elisabeth-schoenbrunn.at)

**MAYA HAKVOORT ALS „ELISABETH“ UND MARK SEIBERT ALS „TOD“ IN SCHÖNBRUNN**  
VBW-Erfolgsmusical auch 2020 wieder Konzert-Highlight am Original-Schauplatz

Die Musical-Stars Maya Hakvoort und Mark Seibert werden im Sommer 2020 beim großen ELISABETH-Konzert in Schönbrunn als „Elisabeth“ und „Tod“ zu sehen sein. Maya Hakvoort spielte die Rolle der „Elisabeth“ bereits in vielen Produktionen des ErfolgsMusicals auf der ganzen Welt. Über 1.000 Mal stand sie insgesamt als Kaiserin auf der Bühne, nun wird sie erstmals am Original-Schauplatz der Geschichte zu erleben sein. Mark Seibert spielte die Rolle des „Tod“ u.a. in der Jubiläumsfassung im Raimund Theater, auf der großen Deutschland-Tournee, im Rahmen des deutschsprachigen Gastspiels in China sowie bereits letztes Jahr bei den Konzerten im Ehrenhof des Schlosses.

### Christian Struppeck, VBW-Musical-Intendant:

*„In unserer großen ELISABETH-Konzertreihe im Ehrenhof des Schloss Schönbrunn wird dieses Mal Musical-Star Maya Hakvoort als ‚Elisabeth‘ zu sehen sein. Sie hat diesen Part bereits mehr als 1.000 Mal gespielt, auch in zahlreichen internationalen Produktionen. Nun kehrt sie extra für unser Konzert-Highlight als Kaiserin nach Wien zurück – diesmal an den Originalschauplatz der Geschichte. An ihrer Seite wird heuer wieder Publikumsliebbling Mark Seibert als ‚Tod‘ auf der Bühne stehen, der ebenfalls weit über Österreichs Grenzen hinaus beim Publikum bekannt und beliebt ist. Und das in der schönsten und wohl passendsten Kulisse für dieses Musical überhaupt.“*

ELISABETH – Der Musical-Welterfolg auch 2020 im Ehrenhof des Schloss Schönbrunn  
Die berühmte historische Kulisse des Schloss Schönbrunn bietet ein würdiges und einmaliges Ambiente für die konzertante Version des Musicals aus der Feder des Erfolgsduos Michael Kunze & Sylvester Levay, das die dramatische und berührende Geschichte über Leben, Wirken und Leiden von Kaiserin Elisabeth von Österreich erzählt.

Mit hochkarätigen SolistInnen und einem wunderbaren Ensemble, begleitet vom Orchester der Vereinigten Bühnen Wien in großer Besetzung, darf sich das Publikum auch 2020 auf ein Konzert-Erlebnis der Extraklasse freuen. Die weiteren Solistinnen und Solisten werden im Frühjahr 2020 bekannt gegeben.



ELISABETH – eine internationale Erfolgsgeschichte Seit der Uraufführung 1992 in Wien begeistert ELISABETH das Publikum auf der ganzen Welt mit Spielserien in Belgien, China, Finnland, Deutschland, Ungarn, Italien, Japan, den Niederlanden, Südkorea, Schweden und der Schweiz in insgesamt sieben Sprachen und zählt international über 11 Millionen Besucher. 1996 feierte das Stück mit der japanischen Erstaufführung die allererste Premiere einer Eigenproduktion der Vereinigten Bühnen Wien – ein Unternehmen der Wien Holding - außerhalb Österreichs. Seit über 25 Jahren dauert der Siegeszug dieses ErfolgsMusicals nun an, 2020 ist der legendäre VBW-Exportschlager an drei Terminen als großes OpenAir Konzert im Ehrenhof des Schloss Schönbrunn zu sehen.







Seit 29. November  
nur im Kino!

### Gewinnspiel

\* 1x 2 Eintrittskarten  
für das TIMETRAVEL  
Museum in Wien



[www.timetravel-vienna.at](http://www.timetravel-vienna.at)

Was ist die schönste Zeit unseres Lebens? Und was wäre, wenn wir dahin zurückreisen könnten? Auf dieses Abenteuer lässt sich der französische Kinostar Daniel Auteuil in der charmanten Komödie **DIE SCHÖNSTE ZEIT UNSERES LEBENS** ein und entdeckt durch die Reise in die Vergangenheit, wie wunderbar aufregend die Gegenwart sein kann.

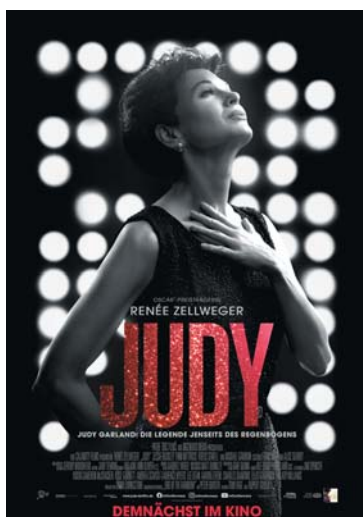
### Die Story:

„So kann es mit den Eltern einfach nicht weitergehen!“, denkt sich Maxime (Michael Cohen). Sein Vater Victor (Daniel Auteuil) wird zunehmend zu einer Nervensäge, die mit sich, der Welt und dem Alter über Kreuz liegt. Seine Frau Marianne (Fanny Ardant) ist das genaue Gegenteil. Victors ewige schlechte Laune wird ihr schließlich zu viel. Sie setzt ihn kurzerhand vor die Tür. Victor braucht definitiv Hilfe! Und Maxime hat eine Idee. Sein Freund Antoine (Guillaume Canet) hat eine Firma, „Time Travellers“, die gut betuchten Kunden ermöglicht, in einem raffiniert eingerichteten Filmstudio in eine Zeit ihrer Wahl zu reisen. Victor willigt ein. Er entscheidet sich für das Jahr 1974, den exakten Tag, an dem er sich in seine Frau Marianne verliebt hatte. Anfangs skeptisch, lässt er sich immer mehr in den Bann der Erinnerungen ziehen. Und die Kulisse aus Neonlichtern, Schlaghosen und Zigarettenrauch wird zu einer Reise, in der die betörende Schauspieler Margot (Doria Tillier) die Grenze zwischen damals und heute verschwimmen lässt ...

DIE SCHÖNSTE ZEIT UNSERES LEBENS ist eine mitreißende Komödie voller Lebenslust, Charme und Esprit, die auf leichte und amüsante Weise mit der Frage spielt, was das Leben letztlich schön macht. Nicolas Bedos („Die Poesie der Liebe“) konnte für seinen zweiten Spielfilm die Leinwandlegenden Daniel Auteuil („Verliebt in meine Frau“, „Caché“) und Fanny Ardant („Die schönen Tage“, „8 Frauen“) gewinnen.



© 2019 Constantin Film Vertrieb GmbH



### Ab 2. Jänner 2020 nur im Kino!

Fünf ausverkaufte Konzertwochen in Swinging London! Die britische Hauptstadt fiebert im Winter 1968 den Auftritten von Showlegende Judy Garland im prominenten West End-Theater „The Talk of the Town“ entgegen. Die Premiere des Filmklassikers „Der Zauberer von Oz“, durch den sie weltberühmt wurde, ist bereits 30 Jahre her und ihre Stimme mag ein wenig an Strahlkraft verloren haben – aber auf ihre Gabe für dramatische Inszenierungen kann sie noch immer zählen. Und auch ihr feiner Sinn für Humor und ihre Herzenswärme zeichnen sie aus wie keine andere, bei den Vorbereitungen der Show, bei Begegnungen mit Freunden und treu ergebenen Fans ebenso wie in den Auseinandersetzungen mit dem Management. Selbst ihr Traum von der einen großen Liebe scheint nach vier Ehen noch immer ungebrochen und so stürzt sie sich in eine wilde Romanze mit Mickey Deans, ihrem zukünftigen fünften Gatten...



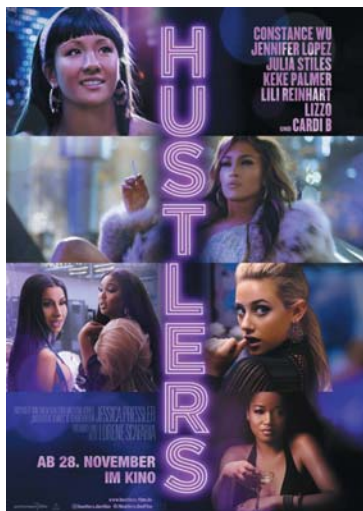
### Gewinnspiel:

Gewinne eine private Gesangsstunde  
mit dem Gesanglehrer und Vocal  
Coach Andreas Lunatis  
([www.gesangsunterricht.at](http://www.gesangsunterricht.at))



© 2020 eOne Germany





Seit 28. November  
nur im Kino!

### Gewinnspiel



**\* 2x Make up Factory-Sets:**  
Produktsset umfasst eine Auswahl  
der absoluten Top-Seller und damit  
alles, was du für ein perfektes  
Make up benötigst!

„Diese Stadt, das ganze Land ist ein Strip-Club, auf der einen Seite sind Leute, die mit Geld werfen und auf der anderen die die dafür tanzen.“  
Wenngleich diese mehr als zutreffende Zitat erst am Ende fällt, so ist es dennoch das Mantra des glamourös erotischen Gaunerfilms von **Lorene Scafaria**. (Regie und Drehbuch).

**HUSTLERS** mit **Jennifer Lopez** als Stripperin mag im ersten Moment wie eine seichte Komödie mit viel nackter Haut und wenig Handlung klingen, überrascht aber mit unerwartetem Tiefgang und schonungslos ehrlichem Umgang mit dem Beruf der an der Stange tanzenden Damen.

### Die Story:

Basierend auf wahren Ereignissen und auf einem 2015 erschienen Artikel im New York Magazine zeigt der Film einen Blick hinter die Kulissen der ach so glamourösen Welt des New Yorker Nachtlebens. Die wohlhabenden Herren der Wall Street scheffeln nicht nur mit beiden Händen Geld, sie werfen es genauso beim Fenster raus und lassen die Frauen rund um Ramona (Jennifer Lopez) im Dollarregen tanzen. Ein mehr als lukratives Geschäft, welches die junge und in der Szene unerfahrene Destiny (**Constance Wu**) gerade erst zu erkunden beginnt. Mit Ramona als neue beste Freundin an ihrer Seite erlernt sie alles, um alsbald selbst das süße Leben des Reichtums in großen Zügen zu genießen.

Mit dem Börsencrash 2008 findet das florierende Geschäft ein jähes Ende. Ramona ersinnt gemeinsam mit Destiny und weiteren Tänzerinnen einen durchtriebenen wie auch kongenialen Plan. Sie angeln sich reiche Männer und setzen diese unbemerkt unter Drogen, um in weiterer Folge deren Kreditkarten ein wenig zu erleichtern. Der Wohlstand ist zurück doch ist es wie so oft die Gier nach mehr, welche die Femme Fatales zu unvorsichtigem Verhalten verleitet und sie schlussendlich auffliegen lässt.

Scafaria mischt verschiedene Stilelemente und erlaubt einen kritischen

Blick auf den vorherrschenden Kapitalismus.

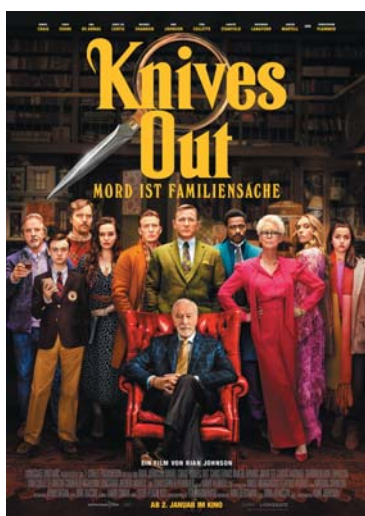
Die Hauptprotagonistinnen verkaufen sich nicht viel Geschick als weibliche Retter der Armen, es wird einem sehr leicht gemacht, mit den Damen und deren privater Schicksale zu sympathisieren, dennoch haben die Damen mehr mit der Cosa Nostra denn mit Robin Hood gemein.



**HUSTLERS** wartet neben notwendiger Erotik und einem unaufdringlich intelligent gemischten Soundtrack mit Jennifer Lopez als sexy Pate in schauspielerischer Höchstleistung auf.

**Martin P. Ganeider**

© 2019 Universum Film GmbH



Ab 2. Jänner 2020  
nur im Kino!

[www.constantinfilm.at/  
kino/knives-out-mord-ist-  
familiensache](http://www.constantinfilm.at/kino/knives-out-mord-ist-familiensache)

### Gewinnspiel:

**\* 2x Mörderische Dinnerparty**  
(Spiel)

Mörderische  
Dinnerparty



Es ist eine der ikonischsten Konstellationen, die man sich im Kino denken kann: Ein wohlhabender, bunt zusammengewürfelter Haufen von Familienmitgliedern, von denen ein jeder Geheimnisse zu haben scheint, es an gutem Benehmen mangeln lässt und durch und durch verdächtig erscheint, versammelt sich in einem protzigen Herrenhaus kurz nach einem überraschenden Todesfall – und setzt damit ein Katz-und-Maus-Spiel in Gang, das von Minute zu Minute vertrackter und rätselhafter wird.

### Die Story:

Harlan Thrombey (**Christopher Plummer**) ist tot! Und nicht nur das – der renommierte Krimiautor und Familienpatriarch wurde auf der Feier zu seinem 85. Geburtstag umgebracht. Doch natürlich wollen weder die versammelte exzentrische Verwandtschaft noch das treu ergebene Hauspersonal etwas gesehen haben. Ein Fall für Benoit Blanc (**Daniel Craig**)! Der lässig-elegante Kommissar beginnt seine Ermittlungen und während sich sämtliche anwesenden Gäste alles andere als kooperativ zeigen, spitzt sich die Lage zu und das Misstrauen untereinander wächst. Ein komplexes Netz aus Lügen, falschen Fährten und Ablenkungsmanövern muss durchkämmt werden, um die Wahrheit hinter Thrombeys vorzeitigem Tod zu enthüllen.

Eine extravagante Familie, ein charmant-mysteriöser Ermittler und zahlreiche überraschende Wendungen – **KNIVES OUT – MORD IST FAMILIENSACHE** ist ein grandioses Kinovergnügen! Hochkarätig besetzt mit „James Bond“ Daniel Craig und „Avengers“-Star **Chris Evans** sowie mit Jamie Lee Curtis („Halloween“), **Toni Colette** („Little Miss Sunshine“), **Michael Shannon** („The Shape of Water – Das Flüstern des Wassers“), **Don Johnson** („Book Club“), **Christopher Plummer** („Verblendung“), **Katherine Langford** („Tote Mädchen lügen nicht“) und **Ana de Armas** („Blade Runner 2049“). **Rian Johnson** („Star Wars – Episode VIII: Die letzten Jedi“, „Looper“) schrieb das Drehbuch und führte Regie.



Rian Johnson wirft mit schneidendem Witz und messerscharfer Intelligenz einen ätzenden Blick auf die sozialen Sitten und das Familienleben im 21. Jahrhundert.



© 2020 Universum Film GmbH





## LATE NIGHT - Die Show ihres Lebens

ab 9.1.2020 auf DVD & Blu-ray

\* Verlosung

*Es ist an der Zeit, Comedy neu zu schreiben*

Seit fast 30 Jahren ist Katherine (EMMA THOMPSON) das Gesicht

der Talkshow „Tonight with Katherine Newbury“ – von ihren Kollegen geschätzt und ihrem Publikum verehrt. Doch hinter den Kulissen ist sie eine überhebliche Egoistin. Als ihr vorgeworfen wird, eine „Frauenhasserin“ zu sein, lässt sie spontan die unerfahrene Quereinsteigerin Molly (MINDY KALING) einstellen – als erste Frau in ihrem Autorenteam. Doch die Quoten brechen unerwartet ein und Katherine soll durch einen angesagten Comedian ersetzt werden. Um ihren Kopf zu retten, bleibt ihr nichts anderes übrig, als ihre Late-Night-Show in Rekordzeit aufzupeppen. Dabei erweist sich die zielstrebige Molly als echter Glücksgriff. Sie setzt alles daran, ihrer unnahbaren Chefin ein Update zu verpassen – selbst, wenn es sie ihren Job kosten sollte!

Für ihre Rolle als Katherine wurde Emma Thompson für den Golden Globe® als Beste Hauptdarstellerin nominiert.



## DOWNTON ABBEY - Der Film

ab 30.1.2020 auf DVD, Blu-ray und Limited Special Edition mit DVD & Blu-ray als Digibook

\* Verlosung

Das weltweite Phänomen Downton Abbey kehrt in einem spektakulären Spielfilm zurück. Die geliebten Crawleys und ihre unerschrockenen Mitarbeiter bereiten sich auf einen der wichtigsten Momente in ihrem Leben vor: Der König und die Königin erweisen dem Hause Grantham die Ehre und lösen damit eine Kettenreaktion an Skandalen, Romanzen und Intrigen aus, die die Zukunft von Downton in der Schwebe halten.



Serienschöpfer Julian Fellowes schafft es alles, was über sechs preisgekrönte Staffeln weltweit liebgewonnen wurde, nun zu einem großartigen Film-Erlebnis zu machen. Man darf mitfeiern, mitfühlen, sich an der wunderschönen Ausstattung und natürlich den scharfen Sprüchen der Dowager Countess erfreuen.

Mit Michelle Dockery, Elizabeth McGovern, Maggie Smith, Hugh Bonneville, Imelda Staunton, Geraldine James, Simon Jones, David Haig, Tuppence Middleton, Kate Phillips, Stephen Campbell Moore u.a..

Fans werden sich auf ein umfangreiches Bonusmaterial freuen:

Audiokommentar mit Regisseur Michael Engler - Gespräche mit den Darstellern - Der königliche Besuch - Wie in den Zwanzigern - Willkommen in Downton Abbey



## FBI - Staffel 1

ab 9.1.2020 auf DVD

\* Verlosung

Der neue Serienhit von den Machern von Law & Order. Produzent Dick Wolf und das Team hinter der Law & Order-Reihe präsentieren einen spektakulären Einblick in die internen Abläufe des New Yorker FBI-Büros, das all seine Erfahrung, seinen Scharfsinn und überlegene

Technik zum Schutze der Stadt und der USA einsetzt.

### Episoden:

01. In letzter Sekunde
02. Vergiftete Seelen
03. Brandzeichen
04. Kreuzfeuer
05. Radioaktiv
06. Entführt
07. Außer Kontrolle
08. Das jüngste Gericht
09. Zeugenschutz
10. Undercover
11. Identitätskrise
12. Unter Beschuss
13. Ersatzfamilie

14. Auftragsmord
15. Kampf der Geschlechter
16. Berühmt um jeden Preis
17. Serienkiller
18. Auf der Flucht
19. Interessenskonflikt
20. Fremdes Herz
21. Rote Seide
22. Das Leben ist für die Lebenden



## Once upon a time in Hollywood

ab 19.12. auf DVD, Blu-ray & digital

\* Verlosung

Der neunte Film von Kultregisseur und Drehbuchautor Quentin Tarantino „Once Upon a Time... in Hollywood“ zeigt Los Angeles im Jahre 1969:

Seriendarsteller Rick Dalton (Leonardo DiCaprio) befindet sich auf dem absteigenden Ast, denn der Ruhm seiner Hit-Serie „Bounty Law“ verblasst mehr und mehr und die Angebote des Filmproduzenten Marvin Schwarz (Al Pacino) erscheinen ihm nicht attraktiv. Zu allem Überfluss zieht im Nachbarhaus auch noch der neue Star-Regisseur Roman Polanski (Rafal Zawierucha) mit seiner Frau, der Schauspielerin Sharon Tate (Margot Robbie), ein. Gemeinsam mit seinem Stuntdouble und besten Freund Cliff Booth (Brad Pitt) versucht Dalton, in der Traumfabrik zu überleben und als Filmstar zu neuem Ruhm zu gelangen, während Hollywood kurz davor steht, von den Manson-Morden erschüttert zu werden.



### Bester Tarantino seit Pulp Fiction!

Dieser Film ist einer der Filme, die man viel besser versteht und genießen kann, wenn man entweder Vorrecherche betreibt oder um das Thema Bescheid weiß. Das wären zum einen die Tate-Morde der Manson Family und zum anderen die Film- und Schauspielerszene von Hollywood um 1950-1975. Damit versteht man erst so richtig die Hintergründe des Films und kann die Genialität und die Details richtig genießen.

Der Streifen punktet mit witzigen Dialogen, kluger Situationskomik, wunderschönen Kamerafahrten und phänomenaler Musik. Zudem präsentieren sich hier beiden Superstars Leonardo DiCaprio und Brad Pitt in bester Spiellaune. Der Splatter am Schluss trifft den Schwarzhumor-Nerv und lässt Tarantinos Handschrift eindeutig erkennen. Ein Film für kluge Köpfe.

\* DVD-/BR-/KINO-VERLOSUNGEN bis 30.1.2020

Namen und Adresse, sowie  
Kennwort des jeweiligen Titel

an:

eMail: mc-m.springer@aon.at





## Good Boys - Nix für kleine Jungs

ab 26.12. auf DVD, Blu-ray &  
als Download

\* Verlosung

Die besten Freunde Max (Jacob Tremblay), Thor (Brady Noon) und Lucas (Keith L. Williams) sind nichtsahnende Sechstklässler, die sich durch eine verrückte Abfolge falscher Entscheidungen plötzlich in einer Welt voller Sex, Drugs und Rock 'n' Roll wiederfinden. Dabei fing alles so harmlos an ...

**Von den Machern von SUPERBAD und BAD NEIGHBORS kommt jetzt GOOD BOYS. Eine wahnwitzige Komödie, bei der eine harmlose Knutschparty zum wohl brenzligsten Teenie-Trip aller Zeiten eskaliert!**

### Bonusmaterial:

Alternatives Ende - Unveröffentlichte und erweiterte Szenen - Echte Jungs - Gag Reel - Willkommen in Vancouver - Ein schmaler Grat - Frag' deine Eltern - Böse Mädchen - Gast-Stars - Filmkommentar mit Regisseur/Co-Autor Gene Stupnitsky und Produzent/Co-Autor Lee Eisenberg



## Halo Mr. President

jetzt NEU auf Blu-ray

\* Verlosung

Michael Douglas spielt den verwitweten US-Präsidenten Andrew Shepherd. Mitten im Wahlkampf verliebt sich der mächtigste Mann der Welt völlig unvorhergesehen in die reizende Umwelt-Lobbyistin Sidney Wade und das hat Folgen: Als die Romanze an die Öffentlichkeit dringt, sinken Shepherds Popularitätswerte

drastisch. Glücklicherweise erhält er Unterstützung von seinem Mitarbeiterstab (Michael J. Fox und Martin Sheen), um drohende Katastrophen und die Attacken seines hämischen Gegenkandidaten (Richard Dreyfuss) abzufangen.



**Eine der bezauberndsten und geistreichsten Komödien über Liebe und Macht erstrahlt in neuem Glanz mit brillanter, gestochen scharfer Bildqualität. Jetzt erstmals als Blu-ray!**



## Will & Grace (Revival) - Season 2

jetzt auf DVD

\* Verlosung

Da sind sie wieder - Eric McCormack, Debra Messing, Sean Hayes und Megan Mullally kehren einmal mehr in ihre berühmten Rollen als Will, Grace, Jack und zurück. Die neue Staffel bietet jede Menge neue Looks, neue Liebe und neue Gaststars. Der legendäre James Burrows, Regisseur jeder Originalfolge von Will & Grace, beschert dem Zuschauer erneut messerscharfe Dialoge und natürlich den ein oder anderen Dirty Martini.

**Ein Jahrzehnt nach dem vermeidlichen Ende der unvergesslichen Kult-Serie ist der fabelhafteste Sitcom-Vierer zurück.**



## Drachenzähmen leicht gemacht Die guten alten Zeiten

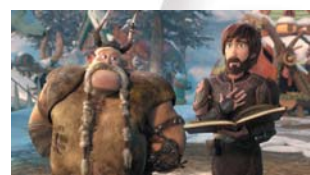
jetzt auf DVD

\* Verlosung

**Nach dem erfolgreichen Kinofilm „Drachenzähmen leicht gemacht 3“ und der Top-Serie „Dragons“ kommt nun das langersehnte TV-Special des Franchises.**

In den Ferien treffen sich Hicks, Astrid und all ihre Freunde auf der Insel New Berk. Sie bereiten sich auf Snoggletog vor – ein großes Familienfest mit vielen Geschenken, die in den Helmen der Wikinger versteckt werden. Hicks möchte den jungen Wikingern zeigen, wie wichtig die Freundschaft mit den Drachen ist.

Als Fortsetzung darf man dieses Special nicht betrachten. Eine Zusammenkunft zwischen Ohnezahns Familie und jener von Hicks findet nur im Nachspann statt. Vielmehr geht es darum, dass die Kinder von Hicks und Astrid mehr um die Freundschaft von Menschen und Drachen lernen. Daraus ergeben sich jede Menge witzige Situationen bei den Vorbereitungen zum Fest. Die Qualität der Animation ist durchaus passabel, reicht aber nicht an die Kinoreihe heran. Leider gehen die knapp 20 min. recht schnell vorbei. Wer also gerne einfach mehr Toothless, Hiccup und Astrid sehen will und eine süße Story für zwischendurch sucht ist hier richtig. - **Inkl. 2 exklusive Bonus-Clips!**



## Killing Eve - Season 2

jetzt auf DVD

\* Verlosung

Killing Eve ist die Geschichte zweier Frauen, die eine wechselseitige Obsession und eine brutale Tat verbindet. Die MI6-Mitarbeiterin Eve (Sandra Oh) und die schöne, psychopathische Auftragsmörderin Villanelle (Jodie Comer), die Eve ausfindig machen soll. Staffel 2 beginnt 30 Sekunden nach der letzten Folge von Staffel 1.

Eve ist erschüttert und Villanelle ist verschwunden. Eve weiß nicht, ob die Frau, der sie das Messer in den Leib stach, am Leben oder tot ist, und jetzt sind beide in großen Schwierigkeiten. Eve muss Villanelle finden, ehe jemand anderer es tut. Doch sie ist nicht die Einzige, die nach ihr sucht.

**Killing Eve lässt zwei hochintelligente, aber auch besessene Frauen zu einem epischen Katz und Maus Spiel gegeneinander antreten und zieht den Zuschauer damit von Anfang bis Ende in seinen Bann. Mit Sandra Oh! Ausgezeichnet mit einem Golden Globe, nominiert für zwei Emmys.**



## OVERCOMER

ab 19.12. auf DVD & Blu-ray

\* Verlosung

Von den Schöpfern des Kassenschlagers WAR ROOM. Das Leben von Trainer John Harrison (ALEX KENDRICK) ändert sich über Nacht, als er sein Basketball-Team verliert und von der

Schulleiterin Olivia (PRISCILLA SHIRER) herausgefordert wird, Trainer für eine neue Sportart zu werden, die er weder kennt noch mag. John stellt seinen eigenen Wert infrage und wagt es, dem unpassendsten Läufer zur Teilnahme am größten Rennen des Jahres zu verhelfen. Diese inspirierende und starke Mischung aus Glauben, Humor und Herz wird Sie begeistern.







## Der unverhoffte Charme des Geldes

jetzt auf DVD, Blu-ray & Download

\* Verlosung

Was passiert, wenn ein einge-  
fleischter Kapitalismusgegner  
buchstäblich an Säcke voller

Kohle kommt, zeigt DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES, der neue Film des für DIE INVASION DER BARBAREN mit dem Oscar® ausgezeichneten Kanadiers Denis Arcand.

Nach einigen anfänglichen, nicht ausschlagbaren Annehmlichkeiten stellt sich für den Protagonisten Pierre-Paul bald die Frage: Wohin mit dem vielen Geld? Denn nicht nur die Mafia und das Finanzamt, sondern auch zwei gewiefte Polizisten haben ein verdächtig großes Interesse an seinem neuen Reichtum. Doch mithilfe eines gerade erst aus dem Knast entlassenen Finanzgenies, eines Offshore-Bankers und einer neuen, teuren Freundin gelingt es ihm, ein System auszutricksen, in dem alles nur auf Erfolg und Geld ausgerichtet ist.



## Alarm für Cobra 11 - Staffel 44

ab 20.12. auf DVD & Blu-ray

\* Verlosung

Die Auftakt-Episode startet mit einem Paukenschlag: Semir quittiert kurz vor seinem 50. Geburtstag den Dienst bei der Autobahnpolizei. Als sein lange

verschwundener Freund Ben Jäger auftaucht, muss er sich seiner Vergangenheit stellen und trifft nach 26 Jahren wieder auf seine Mutter. Und auch Paul muss sich mit qualvollen Fragen auseinandersetzen: Wie viel Zeit kann er noch mit seinem demenzkranken Vater Klaus Renner verbringen, bevor dessen Krankheitsbild sich immer weiter verschlechtert? Und dann gerät er auch noch unter Mordverdacht ... Aber auch die anderen Team-Mitglieder der Autobahnpolizei müssen sich Herausforderungen stellen: Kim Kruger trifft bei einem SEK-Zugriff eine falsche Entscheidung, die das Teamgefüge stark belastet. Der langjährige Sekretarin und dem guten Geist der Kripo-Autobahn Susanne König stellen sich als alleinerziehende Mutter immer größere Hindernisse in den Weg und auch Jenny Dorn und Dana Gerkhan müssen sich schwierigen Situationen stellen, die nicht ohne Folgen bleiben werden. Im zweiteiligen Staffelfinale überschlagen sich dann die Ereignisse: Ein übermächtiger Gegner bringt die Autobahnpolizei an ihre Grenzen. Die Lage erscheint aussichtslos. Danach wird nichts mehr so sein, wie es mal war...



### Episoden:

353. Happy Birthday / 354. Außer Atem / 355. Zoe / 356. Verhängnisvolle Nacht / 357. Der Sani / 358. Auf Bewährung / 359. Dienstschluss / 360. Brautalarm / 361. Vermächtnis Teil 1 / 362. Vermächtnis Teil 2



## DONNA LEON: Ewige Jugend / Stille Wasser

ab 8.1.2020 auf DVD

\* Verlosung

### Ewige Jugend:

Brunetti kann der ehrwürdigen Contessa Lando-Continui keine Bitte abschlagen. Die 80-Jährige drängt ihn, eine vor 15 Jahren vertuschte Familien-tragödie nun aufzuklären. Ihre Enkelin, die bei einem mysteriösen Sturz in den Kanal fast ertrunken wäre, hat von Gehirnverletzungen bleibende Schäden: Manuela, inzwischen 30 Jahre alt, ist auf dem geistigen Stand eines Kindes – und wird es immer bleiben! Als ihr damaliger Retter erstochen wird, befindet sich Brunetti mitten in einem Mordfall. Bei seinen Ermittlungen macht er vor der Familie, den Vertrauten und den Geschäften der mächtigen Contessa nicht Halt. Er will die ganze Wahrheit herausfinden.



### Stille Wasser:

Beim Krankenurlaub auf der Laguneninsel San Erasmo lernt Brunetti einen alten Mann kennen, der schon mit seinem Vater ruderte: den Bienenzüchter Davide Casati. Ihre aufkommende Freundschaft findet ein jähes Ende, als Brunetti nach einem Sturm die Leiche Casatis findet. Dass der seeerprobte Einheimische ausgerechnet in der Lagune ums Leben kam, lässt dem Commissario keine Ruhe. Brunetti will ein Verbrechen nicht ausschließen, denn Casati lag im Streit mit benachbarten Gemüsebauern, deren Pestizide angeblich seine Bienen vergifteten. Eine andere Spur führt in die Vergangenheit und zu einem noch größeren Umweltskandal. Um den rätselhaften Fall zu lösen, lässt sich Brunetti diensttauglich schreiben – und setzt seine Gesundheit aufs Spiel.



## RAMPENSAU - Staffel 1

ab 31.1.2020 auf DVD

\* Verlosung

„Ich hab’ nur die Wahl, ob ich in ein Blumenbeet falle oder in die Scheiße. Und klar will ich in die Blumen fallen. Aber da gibt’s irgendwas in mir, das ist tierisch von der Scheiße angezogen. Und ich kann nichts dagegen tun. Verstehste?“

Das ist Shiri, 30, Schauspielerin, Fast-Single, wohnhaft in Berlin – und pleite. Ihr letztes Vorsprechen ging in die Hose, ihre große Liebe ist weg, der peinliche Mini-Job verloren. Ein echt beschissener Tag. Doch der ist noch nicht zu Ende. Als sie auf einem Gartenfest des Polizeichefs kellnert und ihr (Ex-)Freund mit 500 Ecstasy-Pillen festgenommen wird, endet ihre Pechsträhne auf der Polizeiwache. Und diese eine verdammte Frage ändert dort ihr ganzes Leben: „Wie sehr liebst du deinen Freund?“ Leider sehr. Die Rebellin mit dem losen Mundwerk und dem großen Herz, die aussieht, als wäre sie gerade mal 16 Jahre alt, erhält ausgerechnet von der Polizei das Rollenangebot ihres Lebens: Shiri soll als verdeckte Ermittlerin in eine elitäre Schule eingeschleust werden und dort einen Dealer-Ring auffliegen lassen.



Basierend auf der israelischen Serie „Metumtemet“ schuf Regisseur **Dustin Loose** („Tatort“) mit **RAMPENSAU** eine Serie mit hohem Tempo und einer packenden Intensität – ebenso wie ihre Hauptrolle Shiri, die die preisgekrönte Schauspielerin **Jasna Fritzi Bauer** („Jerks.“, „About a Girl“) perfekt verkörpert.





# MUSICAL HIGHLIGHTS

LIVE erleben

Eine Weihnachtsgeschichte  
von Christian Berg & Michael Schanze

## Scrooge

20.-26.12.19 WIEN  
MUSEUMSQUARTIER HALLE E

Das Weihnachtsmusical für die ganze Familie

DAS MUSICAL ÜBER DEN KING OF POP!

## BEAT IT!

live

MIT DEN GRÖSSTEN HITS VON  
MICHAEL UND JACKSON 5

19.01.20 SALZBURG SALZBURGARENA  
23.01.20 BREGENZ FESTSPIELHAUS  
24.01.20 INNSBRUCK OLYMPIAHALLE  
09.04.20 GRAZ STADTHALLE

DIE *tina turner* STORY

## SIMPLY THE BEST

### DAS MUSICAL

22.01.20 BREGENZ FESTSPIELHAUS  
23.01.20 INNSBRUCK CONGRESS  
24.01.20 SALZBURG SALZBURGARENA  
31.01.20 GRAZ HELMUT-LIST-HALLE

## That's Life

### DAS SINATRA-MUSICAL

27.02.20 SALZBURG FESTSPIELHAUS  
01.03.20 INNSBRUCK CONGRESS  
24.03.20 BREGENZ FESTSPIELHAUS  
10.04.20 GRAZ STADTHALLE

Theater auf Tour präsentiert

## Peppa Pig Live!

Die Überraschungsparty!

08.05.20 BREGENZ FESTSPIELHAUS  
10.05.20 WIEN WIENER STADTHALLE F  
11.+12.05.20 LINZ BRÜCKNERHAUS  
13.05.20 WR. NEUSTADT ARENA NOVA  
21.05.20 ST. PÖLTEN VAZ

22.+23.05.20 VILLACH CONGRESS  
24.05.20 GRAZ STADTHALLE  
26.05.20 SALZBURG SALZBURARENA  
27.+28.05.20 GÖTZIS AMBACH

DAS BEZAUBERENDE FAMILIEN-MUSICAL

## Heidi

mit Gedeon Burkhard,  
Maya Hakvoort  
& Alfons Haider

Musical von  
Michael Schanze &  
Hans Dieter Schreeb

22.05.20 GRAZ STADTHALLE  
23.+24.05.20 WIEN WIENER STADTHALLE F  
27.+28.05.20 SALZBURG SALZBURGARENA  
30.+31.05.20 LINZ BRÜCKNERHAUS  
01.06.20 BREGENZ FESTSPIELHAUS

WOLFGANG AMBROS JOESI  
KLAUS EBERHARTINGER CHRISTOPH FALBL

## DER WATZMANN RUFT

NOCH EINMAL live  
AUF DER BÜHNE

30.09.20 SALZBURG SALZBURGARENA  
02.11.20 ST. PÖLTEN VAZ  
03.11.20 INNSBRUCK OLYMPIAHALLE  
04.11.20 LINZ TIPSARENA  
06.11.20 WIEN WIENER STADTHALLE D  
07.11.20 WR. NEUSTADT ARENA NOVA  
08.11.20 GRAZ STADTHALLE

DIE SHOW ÜBER DEN KING OF POP!

## THRILLER

Live

DIE GEFEIERTER ORIGINAL-SHOW  
VOM LONDONER WEST END!

27.01.21 SALZBURG SALZBURGARENA  
29.01.21 BREGENZ FESTSPIELHAUS  
30.01.21 GRAZ STADTHALLE  
27.02.21 BREGENZ STADTHALLE

PHOTO OF PREVIOUS CAST MEMBER



# DIE BEWEGENDSTE LIEBESGESCHICHTE UNSERER ZEIT



CAMERON MACKINTOSH'S  
ERFOLGSPRODUKTION VON  
BOUBLIL & SCHÖNBERG'S

**MISS  
Saigon**

**PREMIERE HERBST 2020**

RAIMUND THEATER